

meine
BIG

BÜRGER:INNENINFORMATION
DER STADT GRAZ

SEPTEMBER 2023

Bitte Platz nehmen



GRAZ

© STADT GRAZ/FISCHER

Sitzt. Rund 70 neue Sitzgelegenheiten möbeln die Stadt heuer auf. Barbara (l.) und Laura nehmen schon einmal Platz. **Seite 6–7**

Gesundheitsversorgung

In der Annenstraße 28 eröffnet im September die neue Gesundheitsdreh Scheibe, die niederschwellige Beratung für alle bietet. **Seite 4–5**

Theaterfreuden

Andrea Vilter, die neue Intendantin des Grazer Schauspielhauses, über die Zukunft des Theaters und die kommende Saison. **Seite 14–15**

Sonnenenergie

Das Online-Service „Solarpotenzial“ zeigt genau, auf welchen Dächern sich eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage lohnt. **Seite 23**

© STEPHANIE STORBECK



Leuchtender Morgen

Wenn die Stadt gerade erst zum Leben erwacht und die Straßen noch fast leer sind, ist Stephanie Storbeck bereits unterwegs. Auf dem Weg zur Frühschicht entdeckte sie diesmal ein buntes Farbenspiel aus Sonnenaufgang und Regenbogen und nutzte eine Pfütze für diese Reflexion.

© GERNOT TOCKNER



Stephanie Storbeck fängt besondere Momente mit der Kamera oder dem Smartphone ein. Auf Instagram zu finden unter: @reflections_of_reality

Wie sieht Ihr Graz aus? Posten Sie Ihr Foto unter: **#fotoderwochegraz**



IMPRESSUM

Medieneigentümerin & Herausgeberin:
Stadt Graz, Abteilung für Kommunikation,
Tel. 0316 872-2400, big@stadt.graz.at
Abteilungsleiter:
maximilian.mazelle@stadt.graz.at
Chefin vom Dienst:
elisabeth.koeberl@stadt.graz.at
Layout & Produktion: achtzigzehn
Druck: Druck Styria GmbH & CoKG
Verteilung: hurtigflink; **Auflage:** 163.900
Stück; **Bestellung BIG:** Die Zeitung kann
unter graz.at/big auch online gelesen
werden. Tel. 0316 872-2421, graz.at/big



EU Ecolabel: AT/053/057

*) Bitte sammeln Sie Altpapier für das Recycling
) Produziert nach den Richtlinien des Österr. Umweltzeichens Druck Styria **UW-NR. 1417

NÄCHSTE BIG
7. OKTOBER 2023



Elke Kahr, Bürgermeisterin der Stadt Graz

© CHRISTIAN JUNGWIRTH

Liebe Grazerinnen, liebe Grazer!

Wenn Mitmenschen in eine schwierige persönliche Situation geraten, ist es ganz wichtig, dass sie passende und unbürokratische Hilfe bekommen. Deshalb freut es mich, dass es in Graz zwei neue Angebote gibt.

Zum einen gibt es ein Projekt für junge Leute, die wohnungs- oder obdachlos geworden sind. Es war mir immer ganz wichtig, hier durch das Sozialamt ein pas-

sendes Angebot zu schaffen, bei dem es auch Unterstützung gibt, eine Arbeit zu finden und auf eigenen Beinen stehen zu können.

Eine weitere wichtige Neuerung ist die Gesundheitsdreh Scheibe des Gesundheitsamts, die am 11. September startet. In der Annenstraße 28 können dann alle Grazerinnen und Grazer Rat und Hilfe einholen, wenn sie Fragen zur Gesundheitsvorsorge haben und nicht wissen, wohin sie sich am

besten wenden können. Die Dreh Scheibe soll helfen, ein passendes Angebot für alle zu finden, egal ob es sich um körperliche oder seelische Beschwerden handelt. Alle Informationen zur Gesundheitsdreh Scheibe und viele weitere spannende Themen finden Sie in dieser BIG-Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen schöne Spätsommertage und den jungen Grazerinnen und Grazern einen guten Start ins neue Schuljahr!

© MIGRANT:INNENBEIRAT, STADT GRAZ/FISCHER (2), JOHANNA LAMPRECHT

17



22



4-5

14-15



Stadtgespräch

- 4-5 [Gesundheitsdreh Scheibe](#)
- 6-7 [Mehr Bankerl für Graz](#)
- 8 [Filmstadt Graz](#)
- 9 [Tag des Denkmals](#)
- 10 [Sanierung Bründlteiche](#)
- 11 [Neues aus den Bezirken](#)
- 12 [Baustellen-News](#)
- 13 [Richtiges Abfalltrennen](#)

Menschen

- 14-15 [BIG im Gespräch mit Andrea Vilter](#)
- 16 [Jobchancen für Jung und Alt](#)
- 17 [Migrant:innenvereine feiern](#)

Wissen

- 18-19 [Historisches Graz](#)
- 20-21 [Wildes Graz](#)
- 22 [Klimafitte Stadtbäume](#)
- 23 [Solarpotenziale erkennen](#)
- 24-25 [Parken via Handy](#)

Stadtsplitter

- 26-29 [Aktuelles aus der Stadt](#)
- 31 [Stadtsenat](#)

Service & Termine

- 32-35 [Wissenswertes aus der Stadt](#)
- 36-37 [Kultur pur](#)
- 38-39 [Sportlich im September](#)

Das (wachsende) Team.
Leiter der Gesundheitsdrehscheibe Christoph Pammer mit den Community Nurses Christina Holzer, Katharina Tanki und Richard Santner (v. l.).



GESUNDHEITSDREHSCHIBE

► HILFE VOR ORT

Vier Pflegefachkräfte als Community Nurses, eine Sozialarbeiterin, eine Physiotherapeutin, eine Psychotherapeutin und zwei Public-Health-Experten sind ab 11. September für alle da.

► WIE WIRD GEHOLFEN?

Die Mitarbeiter:innen helfen beim Zugang zum Medizinsystem, beim Umgang mit chronischen Erkrankungen und bei der persönlichen Gesundheitsvorsorge.

► WER KANN VORBEIKOMMEN?

Alle Grazer:innen mit einem gesundheitlichen Problem, während der offenen Beratung auch ohne Termin oder Zuweisung – und sogar ohne Versicherung.

► ERÖFFNUNGSFEIER

6. September, 14.15 Uhr, Orpheum Graz.
Mit Vortrag der Soziologin Laura Wiesböck sowie Gastvorträgen über den Gesundheitskiosk Hamburg. Ab 17 Uhr Hof-Fest in der Gesundheitsdrehscheibe. Alle sind willkommen!
Anmeldung: stadtrat.krotzer@stadt.graz.at

► KONTAKT

Annenstraße 28, 8020 Graz
Öffnungszeiten: Mo.–Fr., 8–18 Uhr
Offene Beratung: Mo.–Fr., 8–12 Uhr
Telefonische Terminvergabe: 0316 872-3999
graz.at/gesundheitsdrehscheibe

Alles unter einem Dach

In der Annenstraße 28 öffnet die Gesundheitsdrehscheibe am 11. September ihre Türen und baut mit Beratung und Begleitung Barrieren im Gesundheitswesen ab.

elisabeth.koeberl@stadt.graz.at

Es ist die österreichweit erste Einrichtung dieser Art: Barrierefrei, niederschwellig und offen für alle ist die neue Gesundheitsdrehscheibe, die als kostenlose Beratungsstelle des Gesundheitsamtes dort ansetzt, wo es Lücken im System gibt.

Gemeinsam mit lokalen Ärzt:innen und Einrichtungen wird hier einerseits Krankenversorgung, andererseits Gesundheitsförderung geboten. „Wenn bei jemand eine chronische Krankheit diagnostiziert wurde und man mit den Konsequenzen überfordert

ist, wenn man sein Ernährungs- oder Bewegungsverhalten ändern oder einen besseren Umgang mit Stress erlernen möchte, dann ist man bei uns richtig“, erklärt Christoph Pammer, Leiter der Gesundheitsdrehscheibe. Das multiprofessionelle Team aus zehn Personen bietet (sozialrechtliche) Beratung, Psycho- und Physiotherapie sowie Vermittlung und Begleitung an.

Urbane Gesundheitsversorgung
Der Standort in der Annenstraße ist bewusst gewählt, denn in

© STADT GRAZ/FISCHER (3)

Herzlich willkommen.

In drei Behandlungszimmern werden nicht nur räumliche, sondern auch soziale und sprachliche Hürden abgebaut.

**Auf Augenhöhe.**

Zeit nehmen und auf die Bedürfnisse der Menschen eingehen, das steht hier im Vordergrund.



Lend sind auch vier Community Nurses unterwegs, die Hausbesuche für ältere und chronisch kranke Menschen anbieten. Realisiert wurde die Gesundheitsdrehscheibe nach einem Hamburger Vorbild, finanziert wird sie zur Hälfte von der Stadt Graz und zur Hälfte durch zwei EU-Förderprojekte.

Gleichberechtigter Zugang

Das Team deckt die gängigsten Sprachen in Graz ab, weitere Sprachbarrieren werden durch Videodolmetscher überwunden. „Besonders Menschen mit multiplen Problemen, etwa gesundheitlich, sozial und rechtlich, brauchen intensive Unterstützung. Diese versuchen wir ihnen bedürfnisgerecht und wirksam zu bieten“, so Pammer.

”

Gesundheitliche und soziale Probleme lassen sich nicht trennen. Wir wollen Lebensqualitäten verbessern.

Christoph Pammer,
Leiter Gesundheitsdrehscheibe

”

Oft gibt es im Gesundheitsbereich wenig Zeit und viel Druck. Wir nehmen uns die Zeit und hören aktiv zu.

Richard Santner,
Community Nurse

”

Die Gesundheitsdrehscheibe bringt mehr Chancengleichheit in die Grazer Gesundheitsversorgung.

Eva Winter,
Leiterin Gesundheitsamt

© ADOBE STOCK/TEROVESALAINEN



Sensibilisierung. Seelische Gesundheit geht uns alle an.

Du bist nicht allein

Reden hilft: Information und Unterstützungsangebote bei psychischen Erkrankungen.

Seelische Gesundheit ist nicht selbstverständlich, denn psychische Erkrankungen können uns alle treffen – und sie treffen bereits viele. Darüber reden hilft.

Wer seine Sorgen mit anderen teilt, fühlt sich weniger alleine. Denn um Hilfe zu bitten und über Dinge zu reden, die einen bewegen, ist keine Schande. Mit

einer umfassenden Kampagne animiert die Stadt Graz dazu, offen über das Thema seelische Gesundheit zu sprechen. Alle Infos dazu gibt es am 12. September, 10.30 Uhr im Café Zapo im Park am Hasnerplatz. Eine Fülle an Informations- und Unterstützungsangeboten findet man unter:

graz.at/seelischegesundheit

Tabus aufbrechen

Unter dem Motto „Demenz eine Stimme geben“ finden zahlreiche Aktionen zum Langen Tag der Demenz statt.

Rund um den Langen Tag der Demenz am 21. September setzen zahlreiche Aktionen ein Zeichen gegen die Stigmatisierung dieser Erkrankung. Am 20.9. kann man in der FH Joanneum Demenz „erleben“, am 21.9. gibt's Infos am Kaiser-Josef-Markt, einen Gottesdienst in der Marienkirche sowie einen Kinoabend im KIZ Royal (Details siehe Link).

ge Plätze verfügbar. Das Memory Tageszentrum Rosenhain der GGZ bietet ebenso ganztägige Betreuung wie das Haus am Ruckerlberg der Diakonie.

Das ganze Programm zum Langen Tag der Demenz gibt's unter: vergissdeinnicht.net

© ADOBE STOCK/PIKSELSTOCK

**Demenztageszentren**

In Graz gibt es mehrere Demenz-Tagesbetreuungen, die sich auch der Förderung und Pflege demenziell erkrankter Menschen widmen. Das ELISA Tageszentrum der Caritas hat aktuell eini-

Das sitzt! Bank(erl)- Boom in Graz

Die Grazer:innen genießen ihre Bankerl im Stadtgebiet – allein heuer werden 70 neue Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum Platz nehmen.

verena.schleich@stadt.graz.at



▲ Pause mitten im Geschehen.

Antoinette und ihr Enkelsohn Nick genossen in der Schmiedgasse zuerst einen Snack und dann die Zeit zum Plaudern. „Der Platz eignet sich auch hervorragend zum Leutschauen“, schmunzelte Antoinette.

◀ Sitzfleisch mit Frischeck

Viktoria und Alex haben wir bei den Sitzgelegenheiten am Brunnen auf dem Karmeliterplatz angetroffen. Gemeinsam mit Hündin Polly freuten sie sich bei hochsommerlichen Temperaturen über den Schatten und das erfrischende Ambiente.



Gute Nachricht für notorische Sitzenbleiber: Das wird zur Freude aller in Graz nämlich immer leichter und öfter möglich gemacht. Mit der aktuellen Bankoffensive der Grazer Stadtplanung wachsen allein heuer die bestehenden 3.700 Sitzgelegenheiten im öffentlichen Raum um rund weitere 70 Stück. Jüngster Coup: Acht neue Bänke aus Lärchenholz und aus großteils recyceltem Stahl haben entlang des Kaiser-Franz-Josef-Kais Platz genommen und laden mit Blick auf Murinsel und Mariahilferkirche zum Verweilen ein. Wichtiger Nebenaspekt: in guter Nachbarschaft mit Bäumen, die je

nach Alter und Wuchshöhe willkommenen Schatten spenden.

Mach mal Pause

„Die Bedeutung von Sitzgelegenheiten im urbanen Raum kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Sie bieten nicht nur eine Möglichkeit zur Rast ohne Konsumationszwang, sondern fördern auch soziale Interaktionen und tragen zur Schaffung der Stadt der kurzen Wege bei. Die Sitzbänke und Sitzmöbel bieten älteren Menschen, Familien und allen, die eine Pause brauchen, einen Ort zum Verweilen“, beschreibt Projektleiter Michael Deutsch von der Stadtplanung die Motivation

hinter dem Projekt. Dieses wurde in Zusammenarbeit mit dem Straßenamt, der Abteilung für Grünraum und Gewässer, der Holding Graz, dem Referat für barrierefreies Bauen und der Verkehrsplanung umgesetzt. Die Stadt Graz hat für den Kauf der Bänke und deren Aufstellung 100.000 Euro pro Jahr reserviert.

Hinweise erwünscht

Die Stadtplanung freut sich, wenn Grazerinnen und Grazer Gewerbetreibende oder Institutionen Ideen haben, wo weitere Sitzbänke Sinn machen bzw. fehlen. Die Mitarbeiter:innen schauen sich das gerne an und prüfen die Standorte. Mail an:

stadtplanung@stadt.graz.at



◀ Aufgemöbelt.

Als Freiluftwohnzimmer eignet sich auch die Zinzendorfasse mit ihren neuen Sitzplätzern.

© STADT GRAZ/FISCHER (5)



▲ **Genuss pur.**
KUG-Professorin Nicole K. Strohmann und ihr Sohn kamen gerade vom Tennistraining, schnappten sich ein Eis und machten es sich in der Sporgasse auf einem der Bankerl gemütlich.

▲ **Von wegen lange Bank.**
Michael Deutsch (r.), Sandra Freudenthaler (l.) sowie Ulrike Totter, Lydia Wissa und Martin Zettel (nicht im Bild) ruhen sich nicht auf ihren Lorbeeren aus, sondern sorgen allein heuer für einen Zuwachs von 70 neuen Sitzbänken wie diesem hier am Kaiser-Franz-Josef-Kai.



SITZBANKOFFENSIVE DER STADTPLANUNG

► UMGESETZT

- Theodor-Körner-Straße/
Lange Gasse: **2 Stück**
- Kaiser-Franz-Josef-Kai
(begleitend zum Radweg
und vor der Volksschule der
Schulschwester): **8 Stück**
- Geh- und Radweg westlich
der C.-v.-H.-Straße hinter
dem Gebäude der Styria
Media Group: **2 Stück**
- Schubertstraße, vom
Sonnenfelsplatz bis
Hilmteich: **10 Stück**

► IN PLANUNG*

- Burenstraße, Straßenbahn-
Wendeschleife: **ca. 6 Stück**
- P+R Webling: **1–2 Stück**
- Anzengrubergasse/
Brockmannsgasse: **1–2 Stück**

- Ernst-Haeckel-Straße
- Evangelimanngasse
- Krottendorferstr./Flurgasse
- Messevorplatz
- Schützgasse
- Senefelderg./Raiffeisenstr.
- Dietrichsteinplatz
- Steyrrergasse
- Vinzenzgasse
- Körösisstraße
- Bründlbach/Kehlbergstr.
- Hans-Auer-Gasse
- Felix-Dahn-Platz
- Herz-Jesu-Kirche
- Schöckelbach
- Dammweg

* Stückzahlen werden mit dem Straßenamt noch abgestimmt bzw. stehen noch nicht fest.

Reininghaus-Kiosk macht sich den Lenz

Ab 8. September planen die neuen Pächter:innen, beim Pavillon am Park mit ihrem „Lenz in Reininghaus“ zu starten.

verena.schleich@stadt.graz.at

Guten Geschmack haben sie bereits am Lendplatz bewiesen: Jana Gigerl, Franz Reiter und Simon Hauzenberger betreiben seit vier Jahren den „Lenz im Lend“ und verköstigen die Menschen mit großteils regionalen und saisonalen Speisen und Getränken. Nun planen sie, am 8. September den Reininghaus-Kiosk als Pächter der Stadt Graz in Betrieb zu nehmen. „Ein bisschen Daumendrücken braucht’s noch. Wir hoffen, dass eine spezielle Arbeitsplatte rechtzeitig geliefert wird, aber sonst sind wir startklar“, verrät Gigerl, die sich mit ihren Partnern ganz bewusst diesen Platz ausgesucht hat. „Wir sind von diesem Stadtteil fasziniert, hier passiert so viel Spannendes und es freut uns, wenn wir Neues ausprobieren können, auch zusammen mit dem Stadtteilbüro.“

Vorerst sind die Öffnungszeiten des Kiosks samt Gastgarten von Mittwoch bis Samstag jeweils von 8 bis 22 Uhr. Was Gäste erwartet? Ausgezeichneter Kaffee, Croissants und Kuchen am Vormittag, ab Nachmittag dann auch warme Speisen, Aperitifs und Weine.

stadtteil-reininghaus.at

Mietförderung für Sockelzonen

Klimafreundliche, nachhaltige und innovative Unternehmen, die sich in Reininghaus oder in der Smart City ansiedeln, können um eine Mietförderung ansuchen.

MIETFÖRDERMODELL

- **FÜR NEUE STADTTEILE**
Förderung für KMUs bis max. 50 Beschäftigte, die Sockelzonen (UG, EG, zum Teil 1. und 2. OG) beziehen.
wirtschaft.graz.at

© STADT GRAZ/FISCHER



Hoch die Tassen! Jana Gigerl, Franz Reiter und Simon Hauzenberger (nicht im Bild) wollen am 8. September den „Lenz in Reininghaus“ eröffnen.

© FILMCOMMISSION/ERWIN SCHERIAU



Am Set. Christoph Krutzler, Simon Schwarz, Valery Tscheplanowa, Hüseyin Kahraman, Anton Noori und Alev Irmak drehten gemeinsam in Graz die Servus-TV-Produktion „Der Metzger traut sich“ – einen feinen Krimi.

Filmreife Stadt

Mit der Film Commission Graz präsentiert sich die steirische Landeshauptstadt als Teil eines internationalen Netzwerks für Filmschaffende. Graz ist derzeit als Drehort für viele Produktionen sehr gefragt. Ein Ausblick auf den bevorstehenden Herbst.

michaela.krainz@stadt.graz.at

Wer im heurigen Februar Kameras in den Straßen und Gassen von Graz bemerkt hatte, könnte die Krimikomödie „Der Metzger traut sich“ von Regisseur Michael Podogil „gestreift“ haben. Die Sattel-Filmproduktion für Servus-TV eröffnete vor wenigen Tagen auch das Filmfestival in Kitzbühel. „Das gesamte Team habe ich in unseren Räumlichkeiten unterm Dach untergebracht“, lacht Barbara Rosanelli, wenn sie sich an die Dreharbeiten zurückerinnert. Die Leiterin der Film Commission Graz, eines Referats der Abteilung für Wirtschafts- und Tourismusentwicklung, kann zahlreiche namhafte Regisseur:innen und Produzent:innen nennen, die sich derzeit für Graz interessieren.

Gleich drei Dreharbeiten starten alleine jetzt im September. Beinahe gleichzeitig erfährt ein Krimi von

Robert Preis seine Filmpremiere: Seit Ende August dreht EPO-Film für Servus-TV mitten in Graz. Schlag auf Schlag geht es weiter: Für November ist die Premiere von „Am Ende wird alles sichtbar“ nach dem Buch von August Schmöller „Der Totengräber im Buchsbaum“ angekündigt.

Erfolg

Dem nicht genug: „Graf-Film Kärnten holt mit ‚No way out‘ eine dunkle Geschichte des Sports am Grazer Hausberg, dem Schöckl, vor die Kamera: Es geht um eine wahre Begebenheit, um das Schicksal einer Profiradfahrerin, die entführt wurde.“ Auch Sebastian Brauneis,

kein Unbekannter in der Filmszene, würde gerne eine Serie in Graz drehen: „Das Drehbuch dazu liegt auf meinem Schreibtisch. Einfach köstlich, total witzig“, schwärmt Rosanelli und erzählt: „Gerade eben hat der ‚Bosnische Topf‘ bei den Filmfestspielen in Sarajevo großen Erfolg gehabt, der in Kroatien bereits in den Kinos läuft. Bei

uns wird der Film ab Herbst zu sehen sein.“

Wirtschaftsfaktor

Neben dem touristischen Wert ist vor allem der wirtschaftliche Aspekt einer Filmproduktion, speziell einer Serie, unglaublich hoch

für eine Stadt wie Graz. Die Umwegrentabilität punktet: „Man muss nur denken: Die Filmteams nächtigen, sie essen und trinken, heimische Produzent:innen, Firmen kommen zum Zug und, und, und ...“, zählt Rosanelli auf. Vor acht Jahren übernahm sie die Leitung der Film Commission Graz und bringt seither ihren reichen Erfahrungsschatz, viel Herzblut und Know-how auf diesem Sektor ein. Die persönliche Betreuung von Filmcrews, Regisseur:innen etc. bereitet ihr immer große Freude, die aufgebauten Netzwerke sind nützlich, um Graz als Filmstadt zu stärken.

KONTAKT

► **FILM COMMISSION GRAZ**
Palais Thinnfeld,
Mariahilferstraße 2.

filmcommissiongraz.at



© CHRISTIAN JUNGWIRTH

Graz hat als Filmstadt viel Potenzial.

Barbara Rosanelli

Leiterin der Film Commission Graz

Denkmal erleben

Vor 100 Jahren wurde das österreichische Denkmalschutzgesetz vom Nationalrat beschlossen. Am Tag des Denkmals am 23. September kann man das kulturelle Erbe bei Führungen hautnah erleben.

elisabeth.koeberl@stadt.graz.at

Grazer Burg. ▶

Alles zum Revitalisierungsprojekt der Grazer Burg. In Exklusivführungen werden die historischen Räume besucht, die neu belebt werden sollen.

Anmeldung:
abteilung2@stmk.gv.at

© DRONEPIX.AT, SEBASTIAN REISINGER, BDA WIEN NEUBAUER-PREGL, STADT GRAZ/FISCHER (2), GRAZ TOURISMUS/HARRY SCHIFFER (2)



Grabenschlössl. ▶

Die Villa am Fuße des Plabutsch gilt als denkmalgeschützter Geheimtipp. Restaurator Markus Schaunigg gibt um 10 Uhr Einblicke in das 1910 errichtete Gebäude. Keine Anmeldung nötig.



Stadtarchäologie. ▶

Exklusivführung durch das Depot und Präsentation ausgewählter archäologischer Objekte um 11 Uhr.

Anmeldung:
stadtarchaeologie@stadt.graz.at



Schloss Eggenberg. ▶

Mit dem Archäologiemuseum, dem Münzkabinett und den Prunkräumen warten drei Programmpunkte auf die Besucher:innen.
museum-joanneum.at/schloss-eggenberg



◀ Graz Museum Schlossberg.

Bei freiem Eintritt den ganzen Tag mehr über den Grazer Hausberg erfahren.
grazmuseum.at

Basilika Mariatrost.

Rundgang zur Geschichte um 15 Uhr.
Anmeldung:
graz-mariatrost@graz-seckau.at



◀ Pfarrkirche Sankt Andrä.

Führung zu kirchlicher Denkmalpflege und moderner Denkmalgestaltung um 14 Uhr. Anmeldung:
dioezesanmuseum@graz-seckau.at

TAG DES DENKMALS

▶ 24. SEPTEMBER 2023

Unter dem Motto „denkmal [er:sie:wir] leben“ öffnen österreichweit mehr als 250 historische Objekte bei freiem Eintritt ihre Türen. Es werden aktuelle Projekte der Denkmalpflege präsentiert und auch unscheinbare oder unbekannte Denkmäler ins Rampenlicht gerückt. Alle Infos unter:

tagdesdenkmals.at

Holding: Verstärkung für ELSA

Die Abfallwirtschaft wird zwei neue batterieelektrische Sammelfahrzeuge einsetzen.

Gerade für Abfallsammelfahrzeuge mit einer durchschnittlichen Tagesfahrleistung von 85 Kilometern eignen sich batterieelektrische Antriebssysteme besonders gut. Deshalb wird die Holding Graz Abfallwirtschaft nach den positiven Erfahrungen mit ELSA, dem rein elektrisch betriebenen Abfallsammelfahrzeug, zwei weitere batterieelektrische Fahrzeuge einsetzen. Für die Förderung emissionsfreier Nutzfahrzeuge und Infrastruktur (ENIN) haben 13 Mitglieder der Vereinigung öffentlicher Abfallwirtschaftsbetriebe (VÖA) erst kürzlich von der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) eine Zusage von 8,2 Mio. Euro bekommen. Die Holding Graz erhält aus diesem Topf für die zwei neuen Fahrzeuge rund 800.000 Euro. Mit diesen Fahrzeugen leistet die Holding Graz einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Verbesserung der Luftqualität in Graz.

holding-graz.at/abfall

©STADT GRAZ/FISCHER



Idyll mit Schönheitsfehlern.
Die Bründlteiche im Grazer Westen werden saniert und ökologisch aufgewertet.

Rückkehr zum Paradies in zwei Schutzgebieten

In den Schutzgebieten an den Bründlteichen in Straßgang und im großen Naturschutzgebiet Weinzödl in Andritz starten im Herbst Arbeiten für eine Aufwertung zu „Paradiesen“.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Sie galten vor Jahrzehnten als Idyll im Stadtbezirk Straßgang – mittlerweile haben sich aber doch einige Schönheitsfehler bei den Bründlteichen eingeschlichen. Das einstige „Paradies“ wiederherzustellen, ist Ziel einer umfassenden Sanierung, die im heurigen Herbst beginnen und nach Möglichkeit bis Frühling 2024 abgeschlossen sein soll. Die Sanierung erfolgt in zwei Schritten, wie Projektleiterin Daniela Bischof aus der städtischen Abteilung für Grünraum und Gewässer weiß: „Zunächst erfolgt der Bau einer neuen Zuleitung aus den von der ASFINAG gesam-

melten Bergwässern. Dadurch wird die Versorgung der Teiche unabhängig vom Wasserangebot der Bründlquelle.“ Danach werden die ersten beiden Teiche saniert: Ausgesetzte Schildkröten und Fische werden abgesammelt und in geeignete Lebensräume gebracht. Dann werden die Teiche ausgebaggert, neu abgedichtet, die Dämme überprüft und neue Mönche – wie die regulierbaren Ablaufbauwerke von Teichen in der Fachsprache bezeichnet werden – gesetzt. Die Brücke über den Bründlbach wird erneuert. Da sich die Teiche in einem geschützten Landschaftsteil befinden,

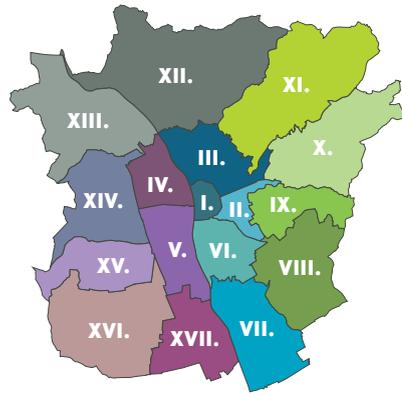
wird auf den Erhalt des Naturraum-Charakters größter Wert gelegt.

Aufwertung in Weinzödl

Eine Aufwertung ist auch für das größte Naturschutzgebiet von Graz, das Vogelschutzgebiet Weinzödl, geplant: Ebenfalls im Herbst startet der Bau einer sogenannten Vernässungsfläche, wo auf 1.000 Quadratmetern ein ökologisch wertvolles Feuchtgebiet angelegt wird. Zudem ist als Versuchsanlage die Pflanzung von 300 Eschen geplant, die als Neuzüchtung gegen einen tödlichen Eschenpilz resistent sind.

GRAZ VON ALLEN SEITEN – IM SEPTEMBER

Aktuelles aus den Bezirken



Schulweg. In Wetzelsdorf, St. Leonhard und Straßgang sorgen Schulstraßen für die Sicherheit der Kids.



© ADOBE STOCK/LIDERINA

II. St. Leonhard

Im Bereich der VS Nibelungen wird an Schultagen die Nibelungengasse zwischen Naglergasse und Katzianergasse zur Schulstraße. Heißt: In der Zeit von 7.30 bis 8 Uhr sind hier Autos verboten, ausgenommen Anrainer:innen, Öffis, Einsatzfahrzeuge, Müllabfuhr und Krankentransporte. Infos: graz.at/schulstrassen
graz.at/st-leonhard

IV. Lend

Mit einer Foodsharing-Aktion meldet sich das Nachbarschaftszentrum NaNet (Kalvarien-gürtel 7) aus der Sommerpause zurück: Am 6.9. werden hier ab 16 Uhr Speisen und Lebensmittel „fair“ teilt. Bitte eigene Behälter mitbringen! Am 22.9. gibt's ab 14 Uhr ein Grätzlfest am Floßlendplatz, hier findet auch am 26.9. von 14 bis 15.30 Uhr der Gartentreff statt. graz.at/lend

XI. Mariatrost

Die Sicherungen und Wege der Rettenbachklamm mussten dringend saniert werden. Auf Initiative der Bezirksvertretung hat die Sektion Graz des Alpenvereins gemeinsam mit Schüler:innen der HTL Kainbach den beliebten Wanderweg revitalisiert und zugleich die Markierungen erneuert. Die Klamm ist nun wieder begehbar. graz.at/mariatrost

IX. Waltendorf

Im Bereich der VS Waltendorf dürfen Pkw ebenfalls an Schultagen von 7.15 bis 7.45 Uhr nicht einfahren, konkret betrifft dies die Rapoldgasse (ab der Ruckerberggasse), die Schulgasse (bis Waltendorfer Hauptstraße bzw. Plüddemanngasse) und den Josef-Gauby-Weg. Zusätzlicher Halt für Eltern: Ruckerberggasse. graz.at/schulstrassen
graz.at/waltendorf

XIV. Eggenberg

Musik und Tanz, ein Kinderprogramm, Glückshafen und Kulinarik erwarten die Gäste des Herbstfestes am 9. (ab Mittag) und 10.9. (ab 10.30 Uhr) im Gemeindepark. Highlights am Samstag: die Einsatzkräfte-Präsentation und das Maibaumfällen und am Sonntag: der Frühschoppen der Trachtenmusikkapelle Wetzelsdorf und DJ Horst. graz.at/eggenberg

III. Geidorf

die Straßen rund um das Margaretenbad, das heuer seinen 95. Geburtstag feiert, wieder in eine bunte Begegnungszone. Die Besucher:innen erwartet ein tolles Musikprogramm, Performances, viele Mitmachangebote für Groß und Klein, Infostände, kulinarische Schmankerln etc. Infos: margerl.at
graz.at/geidorf

XII. Andritz

Groß gefeiert wird auch in Andritz. Am 10. September gibt's ab 10 Uhr am Hauptplatz ein Flohmarktfest mit vielen verborgenen Schätzen vom Dachboden und aus dem Keller, Musik, Kulinarik etc. Und am 16. September kann man im Rahmen einer Sperrmüllaktion von 8 bis 16 Uhr alles, was für die Mülltonne zu groß ist, bei der Firma Ehgartner kostenlos entrümpeln. graz.at/andritz

XV. Wetzelsdorf

Die Natur.Werk.Stadt lädt montags (15–18 Uhr) und freitags (8–13 Uhr) in den Naturerlebnispark Spielbergweg. Am 22.9. steht die Flora im Fokus, Treffpunkt: 9 Uhr vor Ort. Am 27.9. spaziert man dann gemeinsam durch das Blühwiesenparadies Reininghaus. Treffpunkt: 16 Uhr, Stadtteilzentrum. naturwerkstadt.at
graz.at/wetzelsdorf

XVI. Straßgang

Die dritte Schulstraße gibt's im Bereich der VS und MS Straßgang: Von 7.15 bis 7.45 Uhr ist das Einfahren mit dem Pkw in die Aribonenstraße untersagt, Fahrrad und Roller sind erlaubt. In der Kärntner Straße und Gradnerstraße gibt's Elternhaltestellen, die letzten Meter gehen die Kinder zu Fuß. graz.at/schulstrassen
graz.at/strassgang

TERMINE

BEZIRKSRATSSITZUNG

- ▶ **Liebenau:** 7.9., 18.15 Uhr, Servicestelle C.-v.-H.-Str. 104
- ▶ **Jakomini:** 18.9., 18.30 Uhr, C.-v.-Hötzendorf-Straße 72
- ▶ **Ries:** 18.9., 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstraße 3
- ▶ **Straßgang:** 18.9., 18.30 Uhr Servicestelle Kärntner Straße 411
- ▶ **Mariatrost:** 19.9., 17 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstr. 3
- ▶ **Andritz:** 20.9., 19 Uhr, Servicestelle Andritzer Reichsstraße 38
- ▶ **Eggenberg:** 21.9., 18.15 Uhr, Gasthaus Kreuzwirt
- ▶ **Puntigam:** 21.9., 19 Uhr, Servicestelle Kärntner Str. 411
- ▶ **Innere Stadt:** 25.9., 18 Uhr, Amtshaus, Schmiedg. 26
- ▶ **St. Peter:** 25.9., 18.30 Uhr, St.-Peter-Hauptstraße 85
- ▶ **St. Leonhard:** 26.9., 17 Uhr, Heilandskirche
- ▶ **Lend:** 26.9., 18.30 Uhr, Gasthaus Lendplatzl
- ▶ **Gries:** 27.9., 18.30 Uhr, Gasthaus Fasching
- ▶ **Geidorf:** 28.9., 18.30 Uhr, Servicestelle Stiftingtalstr. 3

BEZIRKSVERSAMMLUNG

- ▶ **Innere Stadt:** 25.9., 19 Uhr, Rathaus, Gemeinderatssaal
- ▶ **St. Leonhard:** 26.9., 18.30 Uhr, Heilandskirche
graz.at/bezirksvertretungen



Viel Neues zum Schulbeginn

Mit Beginn des neuen Schuljahres nimmt die Linie 7 wieder freie Fahrt bis zur Endhaltestelle in Wetzelsdorf auf.

Dreimal jährlich veröffentlicht die Holding Graz den Baustellenfolder, um die Bürger:innen umfassend über die wichtigsten Baumaßnahmen von Linien, Wasserwirtschaft, Stadt- raum, Energie Graz und Citycom zu informieren.

Bim nach Wetzelsdorf

Vor Schulbeginn werden die Gleisbauarbeiten für die Linie 7 in der Burenstraße und an der Endstation Wetzelsdorf abgeschlossen sein – ab 9. September haben die Straßenbahnen der Linie 7 wieder freie Fahrt bis nach Wetzelsdorf.

Schulbuslinien 45 und 81

Mit Schulbeginn sind die Buslinien 45 (Andritz bis Abzweigung Alpengarten) und 81 (Mariagrün bis Pfeifferhof) wieder unterwegs. In der Linie 81 sind die bisherigen Strecken der Linien 42, 43, 81 und 83 zusammengefasst, der Fahrplan wurde ausgebaut. 45 und 81 fahren nur an Schultagen.

E5, GUSTmobil und Neutorgasse

Weiterhin Ersatzverkehr wird es für die Linie 5 zwischen dem Zentralfriedhof und dem Brauquartier Puntigam geben. Auf der Umleitungsstrecke über die Alte Poststraße fährt der Ersatzbus

E5, zusätzlich steht entlang der Herrgottwiesgasse das Anrufsammeltaxi von GUSTmobil zur Verfügung (Anruf 30 Minuten vorher!). Bei der Baustelle für die Innestadtentlastung bleibt die Sperre der Keesgasse und Wielandgasse bis 24. November aufrecht.

ÜBERBLICK

- ▶ **KOSTENLOSER FOLDER** an alle Haushalte, beim Rondeau am Jakominiplatz, im Mobilitäts- und Vertriebscenter in der Jakoministraße 1, am Andreas-Hofer-Platz 15 und: holding-graz.at/baustellen

Lehrlings-Top-Ticket via App

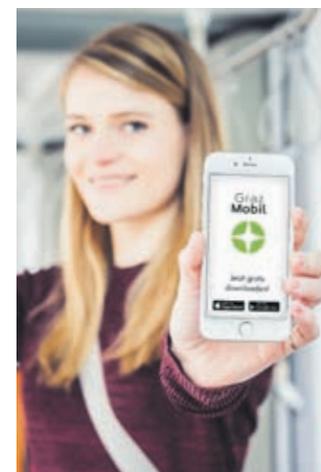
Für das Lehrjahr 2023/24 das Top-Ticket für Lehrlinge auch über die GrazMobil-App kaufen!

Das Top-Ticket Lehrlinge ist die uneingeschränkte Jahres-Netzkarte für die Verbundlinien in der Steiermark sowie von/nach Tamsweg. Bestellen kann man das Ticket um 136 Euro nun über die GrazMobil-App oder wie bisher über die Holding-Website per Formular, das samt Foto im Mobilitäts- und Vertriebscenter abgegeben werden muss. Dort kann das Ticket bezahlt und gleich mitgenommen werden. Wichtig: Es ist nur mit der checkit.card für Lehrlinge oder dem Ausweis des Lehrlingsunterstützungsvereins Steiermark (LUV-Ausweis) gültig.

TOP-TICKET

- ▶ **FÜR LEHRLINGE**
Gültig vom 1.9.2023 bis 30.9.2024. Mindestalter für den Kauf via App: 14 Jahre
holding-graz.at/ticket

© LUPI SPUMA



Eine richtige Trennung hat Potenzial!

Abfalltrennung reduziert Umweltbelastungen, schont die Ressourcen und ermöglicht eine nachhaltige Entwicklung. Die Holding Graz setzt jetzt einen Trennungs-Schwerpunkt.

Die richtige Trennung bedeutet wenig Aufwand und ist einfach. Damit diese Information auch bei allen Menschen in Graz ankommt, setzen die Marketingabteilung und die Abfallwirtschaft der Holding Graz im September eine flächen-deckende Kampagne um: Zu den bisherigen Tipps auf der Holding-Website, auf der App „Graz Abfall“ und auf der Seite des Umweltamtes der Stadt Graz gibt es umfassende und gezielte Out-of-Home-, PR- und Social-Media-Maßnahmen sowie Videos, die zeigen, wie

es nach Diskussionen über eine (Abfall-)Trennung doch zu den richtigen Entscheidungen kommt.

Abfalltrennung ist immer richtig

Diese Entscheidungen haben größtes Potenzial, sie helfen, die Restmüllmengen zu reduzieren und nutzbare Materialien zu recyceln – klare Maßnahmen für den Klimaschutz! Wer Abfall trennt, entscheidet eben richtig: Gleich die App „Graz Abfall“ downloaden! Weitere Tipps auf:

holding-graz.at/abfall
umwelt.graz.at/abfall

RECYCLING BEDEUTET KLIMASCHUTZ

Wertvolle Rohstoffe werden besser wiederverarbeitet. Das braucht deutlich weniger Energie als die Neuherstellung.

6 Stunden



1 PET-FLASCHE
spart Energie für
6 Stunden
Fernsehen ein

10 Minuten



1 GLASFLASCHE
spart Energie für
10 Minuten Waschen mit der
Waschmaschine ein

4 Stunden



1 ALUDOSE
spart 4 Stunden
Laptopzeit ein

25 Liter



1 KG KARTON
spart 25 Liter
Wasser ein

© HOLDING GRAZ/DIE ABBILDEREI, GRAFIKEN: ACHTZIGZEHN



Auf den Punkt gebracht.

Die Holding Graz setzt auf verstärkte Information, damit die Abfalltrennung in Graz noch besser funktioniert.

Hier geht's zur App:



HIER GEHT'S UM ABFALLTRENNUNG!

► SPERRMÜLLAKTION IM GRAZER NORDEN

Wann? 16. September und 7. Oktober 2023, jeweils 8 bis 16 Uhr
Wo? Firma Ehgartner, Wasserwerksgasse 5, 8045 Graz

Es gelten dieselben Konditionen wie im Ressourcenpark in der Sturzgasse. holding-graz.at/ressourcenparkgraz

► AKTIONSTAG IM CITYPARK – BIOABFALL IST WERTVOLL

Wann? 6. Oktober 2023, 9 bis 16 Uhr
Wo? Lazarettgürtel 55, 8020 Graz

► GRÜNSCHNITTAKTION AN DREI ORTEN

Wann? Montag, 9. Oktober bis Samstag, 11. November 2023

Wo? auf dem Gelände der Abfallwirtschaft, Sturzgasse 8, 8020 Graz (jeweils von 8 bis 18 Uhr)

auf dem Gelände der Firma Ehgartner, Wasserwerksgasse 5, 8045 Graz (jeweils von 9 bis 17 Uhr)

bei der Sammelstelle Neufeldweg/Maggstraße 35, 8041 Graz, Einfahrt nur über die Maggstraße (jeweils von 9 bis 17 Uhr)

Sonn- und Feiertage geschlossen!

► HINWEISE ZUR ABFALLTRENNUNG



Altes **Kinderspielzeug aus Plastik** kommt in die Restmülltonne.



Chips- und Kaffeeverpackungen werden in der gelben Tonne entsorgt.



Kuverts mit Plastiksichtfenster dürfen in die Altpapiertonne geworfen werden.



Leuchtschuhe, singende Geburtstagskarten und **batteriebetriebene Kinderspielsachen** sind Elektrogeräte und gehören in den Problemstoffsammelstellen in Graz entsorgt: umwelt.graz.at/abfallsammelstellen



© JOHANNA LAMPRECHT (3), LEX KARELLY

Wahl-Grazerin. Andrea Vilter übernimmt „ein erfolgreiches Haus mit hohem künstlerischem Renommee“ von Vorgängerin Iris Laufenberg, die wie sie aus Köln stammt.



Frauen im Fokus. In Christiane Karoline Schlegels weitgehend unbekanntem bürgerlichem Trauerspiel „Von einem Frauenzimmer von 1778 (ab 22.9.)“ übernimmt Andrea Vilter die Dramaturgie.

BIG IM GESPRÄCH

Mit dem Publikum im Austausch

Schauspielhaus-Intendantin Andrea Vilter setzt auf die Öffnung des Hauses und ergänzt um eine Bühne für digitales Theater. Am 16. September lädt sie zum Warm-up.

birgit.pichler@stadt.graz.at

Es gibt keine Stadt, die sie ihre Heimat nennt. Vielmehr sind es Wahlheimaten, in die sie ihr beruflicher Weg geführt hat und denen Andrea Vilter mehr oder weniger verbunden ist. Nach der Auflösung der Familienwohnung in Berlin ist die neue Intendantin des Schauspielhauses nun vor wenigen Tagen mit den Öffis in Graz angekommen („Ich bin eine sture Zugfaherin“). Die ersten Radausflüge ins Grüne liegen bereits hinter ihr. „Graz ist eine tolle Stadt“, zieht sie mit einem breiten Lächeln Bilanz. „Es gibt den erweiterten Heimatbegriff – mit Graz wird es ganz schnell gehen, das merke ich schon.“

Von Berlin nach Graz – was reizt Sie an einer kleineren Stadt und einem einzigen großen Theater?

ANDREA VILTER: Ich hatte eine Professur in Berlin und hätte dort bleiben können, aber da war dieser Reflex. Das

wär jetzt toll. Das kann man nicht erklären – man hat ein Gefühl dazu, ob das zusammenpassen könnte. Es wird sich jetzt herausstellen, ob nur ich das denke, oder ob auch Graz das denkt. Ich mag jedenfalls diese Verhältnismäßigkeit eines Theaters zur Stadt, das ist etwas anderes als in sogenannten Metropolen. Und Graz hat eine große kulturelle Szene.

Was ist ein Stadttheater für Sie?

VILTER: Es wird viel über den Begriff diskutiert. Was ist das? Wo kommt das theatergeschichtlich her? Das Bürgertum hat das Medium Stadttheater irgendwann als einen wichtigen Ort für sich gesucht, wo Austausch stattfinden kann, eine Kunstform gesucht wurde, die eigene Inhalte reflektiert. Ein wichtiges Thema. Ist Theater wirklich ein Ort für die ganze Stadt? Es gibt so eine Konzentration darauf, dass man im Herzen der Stadt eine wichtige Funktion hat. Wir wollen schaffen, dass

man noch mehr hinschaut, auch dass das Gebäude sichtbarer wird.

Mittels multimedialer Ausstellungen, wie derzeit van Gogh in Graz, werden niederschwellige Zugänge zur Kunst geschaffen. Braucht das auch das Theater, um sichtbarer zu werden und ein anderes Publikum anzulocken?

VILTER: Wir haben mit der Erstaufführung von Elfriede Jelineks „Sonne / Luft“ ein anspruchsvolles Stück, das aber gleichzeitig auch ein mediales Spektakel sein wird. Die Bühnenbildner kommen aus der Graffitiszene, haben eine eigene Ästhetik entwickelt, wie sie mit großen Videoproduktionen eine Erweiterung des Analogens ins Digitale schaffen. Das ergibt beeindruckende visuelle Effekte zu einem klugen Text. Man kann einfach reingehen und staunen. Es geht stärker darum, die Scheu davor abzulegen, alles zu verstehen. Das muss man ja auch



Erstbesetzung. Im Mai stellte die desiginierte Intendantin Andrea Vilter mit ihrer Chefdramaturgin Anna-Sophia Güther den Spielplan vor.

läufe? Als Kind und Schülerin ist es mir, warum auch immer, zugeflogen, dass ich ins Theater wollte. Ich weiß noch, dass ich als 11-jährige – meine Familie ist aus beruflichen Gründen ins Ländliche gezogen – gesucht habe, wie ich in der nächsten Stadt ins Theater komme. Mein Vater ist dann mit mir als Abonnentin hingefahren. Als ich an die Uni kam, habe ich mir Student:innentheater gesucht, habe Regieassistent gemacht, schnell auch inszeniert, weil ich nie auf die Bühne wollte. Ich bin erst ans Theater gekommen und habe dann meine Position gefunden. Das klingt plausibel, ist aber immer wieder ein Suchen, nicht einfach das Nächste zu machen, sich manchmal rauszuzoomen.

Mit der kleinsten Spielstätte, der neuen Konsole, zoomen Sie jetzt das Thema Digitalität heran. Ist es denkbar, dass Theater nur noch digital konsumiert wird?

VILTER: Ich bin eine leidenschaftliche Theatermacherin im analogen Bereich und glaube sehr an die Kraft, die es hat. Theater gibt es seit Jahrtausenden, mittlerweile hat es viele Stile, Dramaturgien, Erzählformen, Ästhetiken,

STECKBRIEF

► ZUR PERSON

Andrea Vilter, 1966 in Köln geboren, ist ab der Spielzeit 2023/24 geschäftsführende Intendantin des Schauspielhauses Graz.

Stationen. Vilter studierte Literatur- und Theaterwissenschaft in Mainz und Berlin, danach war sie u. a. Lektorin im Rowohlt Theater Verlag, Dramaturgin am Bayerischen Staatsschauspiel unter Dieter Dorn, hatte Lehraufträge in München und am Mozarteum in Salzburg, war freie Dramaturgin u. a. am Burgtheater Wien, Schauspielleiterin und Chefdramaturgin am Hessischen Staatstheater Wiesbaden. Seit 2016 war sie Professorin für Dramaturgie und Regie an der Kunsthochschule Berlin Weißensee.

Eröffnungsfeier. Warm-up im Schauspielhaus am 16. September mit Parcours (15 Uhr, Eintritt frei), Bühnenshow und Party. Details dazu und zum Programm: [schauspielhaus-graz.com](https://www.schauspielhaus-graz.com)



gar nicht. Wir müssen es schaffen, dass sich die Menschen eingeladen fühlen, zu kommen und dass sie etwas davon mitnehmen können. Nicht versuchen, alles einfacher zu machen. Da hängen wir viele ab, denen es dann zu simpel wird.

Sie eröffnen die Spielsaison mit einem frisch entdeckten bürgerlichen Trauerspiel, bei dem Sie die Dramaturgie übernehmen. Wo liegt denn Ihr Herzblut zwischen all Ihren beruflichen Stationen vom Lektorat bis zur Professur – und wie sind Sie überhaupt zum Theater gekommen?

VILTER: Nach der langen Zeit weiß ich, dass ich Dramaturgin bin. Alles läuft da zusammen – man muss szenisch denken, mit Texten umgehen können. Wie spielt jemand, wie organisiert man Ab-

es wird sich weiter verändern, das Digitale wird mit hineinwachsen. Ich würde unsere Konsole als Forschungseinrichtung sehen, ein Experiment, aus dem Prozesse entstehen sollen. Spezifisch fürs zeitgenössische Theater ist, dass es so viel gleichzeitig geben kann. Es ist mir ein Anliegen, ein Spektrum aufzumachen. Was ich mir am allermeisten wünsche, ist, dass unser Publikum uns findet.

Wie kann das noch gelingen?

VILTER: Wir machen unter anderem eine Shared-Reading-Reihe. Autor:innen kommen zu uns ins Haus und im neuen Schauraum (Anm.: ehemals Haus 2) wird mit dem Publikum gemeinsam an unfertigen Texten gearbeitet. Wir haben offene Formate. Es wird große Aufführungen wie die Metamorphosen geben, aber auch Soli oder experimentellere Abende, an denen die Schauspielenden etwas ausprobieren können. Der Salon, in dem jetzt die Einführungen stattfinden, wird mit eigenen Formaten bespielt, um mit der Stadtgesellschaft in Austausch zu kommen.

Können sich Spielstätten, wie das Schauspielhaus mit rund 125

Mitarbeiter:innen, und kleinere, wie das „Theater im Bahnhof“, gegenseitig guttun?

VILTER: Wir sind schon im Austausch. In einer großen Stadt ist es ungleich schwieriger, in direkte Bekanntschaft zu kommen. Ich glaube daran, dass sich das gegenseitig befeuert und keine Konkurrenz ist, im Gegenteil. Wenn mehrere Theater in der Stadt lebendig sind, dann hilft sich das gegenseitig, weil im Publikum Interesse wach wird. Es sind unterschiedliche Ansätze, weil die Strukturen und Arbeitsprozesse anders sind.

Noch einmal zurück nach Berlin. Ihre Kinder ...

VILTER: ... sind nicht mitgesiedelt. Das ist ein großer persönlicher Umbruch. Normalerweise gehen die Kinder aus dem Haus. In dem Fall haben wir es umgedreht. Die Eltern sind gegangen und leben den Kindern vor, dass ein Neuaufbruch immer etwas Schönes hat, dass man sich etwas Neues zutraut. Mein Sohn ist 19 und gerade auf Interrail, meine Tochter mitten im Studium. Beide kommen zur Eröffnung und ich freue mich schon sehr darauf, ihnen meine neue Wahlheimat Graz zu zeigen.

Begeisterung für Karriere mit Lehre

Am 6. Oktober gibt es wieder Bildung zum Anfassen am Grazer Hauptplatz: Der Tag der Lehrberufe bringt Unternehmen und Auszubildende zusammen.

Maler, Elektrikerin, Floristin Moder Koch: Wie vielfältig die Welt der Lehrberufe ist, können Jugendliche am 6. Oktober hautnah erleben. Am zweiten Tag der Lehrberufe haben sie die Chance, 20 verschiedene Berufe durch die Werkboxen der „Kreativen Lehrlingswelten“ zu entdecken und sich selbst darin zu versuchen. Das Besondere daran: Die Boxen werden von Unternehmen betreut, die aktiv auf der Suche nach Lehrlingen sind. So können sich junge Menschen und potenzielle Arbeitgeber:innen vor Ort

kennenlernen und miteinander ins Gespräch kommen.

Austausch und Information

Den Tag organisiert die städtische Abteilung für Bildung und Integration in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kommunikation und der Wirtschaftskammer Steiermark – Regionalstelle Graz. Neben Infos zu Berufen, der passenden Ausbildung und anschließenden Karrieremöglichkeiten steht der direkte Austausch im Fokus. Als kleines Extra gibt es ein Gewinnspiel (siehe rechts).

© ACHTZIGZEHN/LEX KARELLY



Bunte Berufswelten. Beratung und Information rund um die Themen Bildung und Beruf gibt es das ganze Jahr über im IBOBB-Café.

Hier geht's zu den Details:



TAG DER LEHRBERUFE

► 6. OKTOBER, HAUPTPLATZ GRAZ

Von 9 bis 16 Uhr verwandelt sich der Grazer Hauptplatz in eine riesige Entdeckungs- und Mitmachwelt rund um das Thema Lehre. Beim Gewinnspiel vor Ort warten tolle Preise: Wer beim Rätselspiel mitmacht, hat die Chance, einen E-Scooter, einen 3D-Druck von sich selbst oder GrazGutscheine zu gewinnen.

© ADOBE STOCK/IVAN TRAIMAK



Neuorientierung. Berufliche Stärken und Kompetenzen erkennen und nutzen lernen am Senior Experts Day.

Job und Karriere-chancen mit 45 plus

Der Senior Experts Day bietet Beratung rund um berufliche Neuorientierung, Jobsuche, Bewerbungsstil und mehr – inklusive Online-Jobbörse.

Wie kann Altersdiskriminierung und Arbeitskräftemangel entgegengewirkt werden? Senior Quality, Österreichs einzige Jobplattform für Menschen mit mehr Lebenserfahrung, hat genau das zum Ziel. Am Senior Experts Day lädt das Team ins Rathaus ein und widmet sich älteren Arbeitnehmer:innen und deren Wert in Unternehmen und am Arbeitsmarkt.

www.seniorquality.at zu registrieren und am Veranstaltungstag an der Jobbörse teilzunehmen. Nach erfolgreicher Registrierung erhält man Kurzvideos zu ausgewählten Partner-Unternehmen. Ist ein potenzieller Arbeitgeber dabei, kann dieser an die unten stehende Mailadresse bekannt gegeben und ein Online-Termin für ein Vieraugengespräch am 5. Oktober vereinbart werden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung unter:

office@seniorquality.at
seniorquality.at

SENIOR EXPERTS DAY

► 5. OKTOBER, GRAZER RATHAUS

Von 13 bis 15.30 Uhr sind Interessierte eingeladen, sich an den Service-Stationen von Expert:innen beraten zu lassen. Auf dem Programm stehen berufliche Neuorientierung mit 45 plus, persönliche Bewerbungsstile, Live-Jobmatches mit Partner-Unternehmen, Weiterbildung, Fördermöglichkeiten u. v. m.

Online-Jobbörse 45 plus

Senior Experts haben die Chance, sich vorab kostenlos unter

Ein Fest der Vielfalt

In Graz gibt es rund 58 Migrant:innenvereine. 14 davon stellen sich am 30. September beim gemeinsamen Fest am Mariahilferplatz vor.

elisabeth.koeberl@stadt.graz.at

Eine Stadt ist so vielfältig wie ihre Bewohner:innen. Wie bunt Graz ist, beweisen die Menschen, die hier leben und aus mehr als 150 unterschiedlichen Ländern kommen. Diese kulturelle Vielfalt präsentieren und feiern will man beim Fest der Migrant:innenvereine, das seit 2014 vom Migrant:innenbeirat organisiert wird und zum interkulturellen Austausch anregt.

Begegnung und Kennenlernen

„Dieses Jahr nehmen 14 Vereine aktiv am Fest teil, so viele wie noch nie!“, freut sich Godswill Eyawo, Geschäftsführer des Beirates. „Wir laden alle Grazerinnen und Grazer ein, sich in lockerer Atmosphäre mit den Vereinen auszutauschen und einander kennenzulernen.“ Durch interaktive Begegnungen sollen Berührungspunkte und Vorurteile

ab- und gegenseitiges Vertrauen aufgebaut werden.

Buntes Programm

Neben der Präsentation der Vereine und Communitys und der Gelegenheit, mehr über die Menschen ihre Arbeit zu erfahren, stehen auch Livemusik, internationale Kulinarik und kulturelle Performances auf dem Programm.

graz.at/migrant:innenbeirat



©STADT GRAZ/FISCHER

Ziel ist es, die Vereine nach außen zu präsentieren und ihre großartige Arbeit zu würdigen.

Godswill Eyawo
GF Migrant:innenbeirat



◀ Kulturelle Vielfalt.

58 Migrant:innenvereine gibt es in den verschiedenen Grazer Bezirken. Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf dem friedlichen Miteinander.

EINLADUNG

▶ FEST DER MIGRANT:INNENVEREINE

Samstag, 30. September, 13 bis 18.30 Uhr, Mariahilferplatz. Mit Livemusik, Kunst und Kultur, internationaler Kulinarik und vielem mehr.

©MIGRANT:INNENBEIRAT (3)



▲ Buntes Fest.

Die Vereine präsentieren sich auch in traditioneller Kleidung.

▶ Gutes Miteinander.

Organisiert und durchgeführt wird das Fest vom Migrant:innenbeirat, der die Vereine und Communitys unterstützt.



© SAMMLUNG KUBINZKY (6)



Der Jakominiplatz 1971 vor den beiden großen Umbauphasen: Links im Hintergrund das ehem. Textilhaus Kraft. Vor dem Hotel Steirerhof der Parkplatz und rechts unten das Rondeau in seiner alten Bauform und Straßenbahnen unterschiedlicher Baujahre.

Graz, gestern vor 50 Jahren

*Alt – neu, besser – schlechter? Jedenfalls ganz anders! Oder doch nicht?
Die Teenager von 1973 sind jetzt im gesetzteren Alter. Wer erinnert sich noch?
Für alle aber: Hier nun mit der journalistischen Zeitmaschine zurück in die 70er-Jahre.*

Auf der großen Weltbühne der Geschichte ist im Jahr 1973 das Ende des Vietnamkrieges zu melden. Aber es gab neuerlich einen Nahost-Krieg. Mit ihm verbunden lernten wir die erste Erdölkrise kennen. Der Präsident der USA war Richard Nixon. Sein Außenminister Kissinger genoss hohes Ansehen. Österreichs Regierung führte Bundeskanzler Bruno Kreisky (SPÖ). Die Abkürzung MKS für Maul- und Klauenseuche war damals allgemein bekannt.

Was war denn 1973 in Graz los?

Die Gemeinderatswahl 1973 brachte,

auch aufgrund der „Eggenberg-Antiautobahninitiative“, eine Niederlage des Langzeitbürgermeisters Gustav Scherbaum (SPÖ). Nun wurde für zehn Jahre Alexander Götz (FPÖ) Bürgermeister, seine Stellvertreter waren Karl Stoiser (SPÖ) und Franz Hasiba (ÖVP). 1973 begann für Siegfried Nagl seine Zeit als Schüler des Lichtenfelsgymnasiums. Bürgermeisterin Elke Kahr war damals 12 Jahre alt und trat zehn Jahre später der KPÖ bei. 1973 starben Altbürgermeister Eduard Speck und der Brauereiunternehmer Dr. Peter Reininghaus.

Die Fußgängerzone Herrngasse war 1973 gerade ein Jahr alt und erfreute sich

weitgehender Beliebtheit. Der Mehplatz und der Franziskanerplatz waren bei Weitem gastronomisch nicht so intensiv genutzt wie heutzutage. Die Grazer haderten schon damals mit ihrem Verkehr. Noch gab es keinen Plabutschunnel (1987) und keine durchgehende Gürtelstraße im Westen der Stadt. Wohl aber lag Graz an der gefürchteten Gastarbeiterstrecke. Aufgrund der Erdölkrise wurde versucht, den Verkehr in Graz zu reduzieren. Ein Mittel dazu war das Pickerl „Autofreier Tag“ (1974).

Das Akademische Gymnasium feierte seine 400 Jahre. Das Militärkommando befand sich noch an der Ecke

© SISSI FURGLER



Prof. Dr. Karl Albrecht Kubinzky

Der Grazer Stadthistoriker bereichert die BIG seit vielen Jahren mit seinem umfangreichen historischen Wissen.



So sollte man 1973/74 auf der Windschutzscheibe dokumentieren, dass man z. B. am Montag sein Auto nicht benutzt. Saboteure der Verkehrspolitik klebten das Pickerl nicht fest, sondern ließen es austauschbar auf einem Ölfilm schwimmen.

Glacisstraße-Elisabethstraße. Der Häuserblock der Hauptpost in der Neutorgasse hatte als Postamt 24 Stunden Kundendienst. Die Telefonzellen auf der Straße waren gefragt und das Handy wurde gerade erst anderswo entwickelt. Sogar das Personalrufsystem Pager („Piepserl“) kam erst 1973 zu uns.

In Graz gab es in den frühen 70er-Jahren drei lokale Tageszeitungen, die „Kleine Zeitung“, die „Neue Zeit“ (SPÖ) und die „Tagespост“ (ÖVP). Die „Wahrheit“ (KPÖ) war damals nur mehr eine Variante der Wiener „Volksstimme“. Die „Steirerkrone“ als Regionalausgabe der „Kronenzeitung“ erschien erstmals 1972. Bekannte Kulturredakteure waren damals Gerfried Sperl, Peter Vujica, Johannes Frankfurter und Wolfgang Arnold. Zwei Fernsehprogramme des ORF und drei Radioprogramme reichten uns. Das Landesstudio Steiermark des ORF leitete Emil Breisach. Erst 1988 gab es mit der Sendung „Bundesland heute“ eine Regionalisierung des Fernsehens.

Um 1973 gab es viel mehr Kinos als heute, allerdings meist mit nur einem Saal. Viele Kinos sind seither von uns gegangen, wie die Thalia, das Ringkino, Opernkino, Union Kino, Tonkino und die vielen Vorstadtkinos. Das Thaliakino (1956–1990) war eines der größten Kinos Österreichs. Die Grazer Autorenversammlung spielte in den 70er-Jahren auch in der überregionalen Literaturszene eine wichtige Rolle (u. a. H. C. Artmann, Wolfgang Bauer, Alfred Kolleritsch, Gerhard Roth). Das Forum Stadtpark und der steirische Herbst waren führende Bühnen der jungen und alternativen Kultur.

Die damals marktführende Zeitschrift für Jugendliche, „Bravo“, warb für und mit Roy Black und ihr „Dr.-Sommer-Team“ klärte auf. Das taten auch in überschaubarer Problemtiefe Sex-Filmchen.

Die Jugend in Graz besuchte gerne Lokale wie die Palette (Opernring), den Gottinger in Straßgang oder das Edelweiß auf der Ries.

1973: 270 Trafiken und 70 Tankstellen

Es lässt sich eine lange Liste von Lokalen und Geschäften erstellen, die es nicht mehr gibt. Damals kaufte man Spielsachen bevorzugt bei Sing (Joanneumring), Koch (Hauptplatz) oder Breineder (Am Eisernen Tor). Das Adressbuch von 1973 nennt fast 70 meist kleine und etliche große Buchhandlungen. Bücher gab es neben Moser (Herrengasse) bei Leykam (Stempfergasse), Pock (Hauptplatz) oder Kienreich (Sackstraße) und Leuschner & Lubensky (Sporgasse). Die Papiergeschäfte Schediwy (Sporgasse), Müller (Landhausgasse), Ludwig (Neutorgasse) waren in der Stadtmitte marktführend. Es gab noch das Café Herrenhof (Herrengasse), Kaiserhof (Kaiserfeldgasse) und Nordstern (Sackstraße). 1973 war fast jedem das „Wienerwald“ (Annenstraße) als Restaurant und Zentrum für Grillhendl ein Begriff. Die Steiermärkische Weinstube (Stainzerhof) war gut besucht. Den Schuhmarkt dominierte die Firma Stiefelkönig. Wie sehr sich die Wirtschaftseinrichtungen und deren Standorte änderten, zeigt z. B., dass es im Jahr 1973 70 Tankstellen (2023: 35) und 270 Trafiken (2023: 88) im Stadtgebiet gab.

Stichwort Sport: Karl Schranz und Annemarie Pröll siegten für Österreich. Sturm beendete die Fußballnationalliga 73/74 an fünfter Stelle, der GAK als Zwölfter.

Zurück zum Anfang: War es vor 50 Jahren besser? Schlechter? Anders oder doch fast gleich? Es gibt keine objektiven Urteile, sondern nur subjektive. Was wird man wohl in 50 Jahren über 2023 als berichtenswert erachten?

1973 erhielt Konrad Lorenz den Nobelpreis für Medizin. Das Foto der „Neuen Zeit“ zeigt die bescheidene Bildqualität der Pressefotos jener Zeit in den Medien.



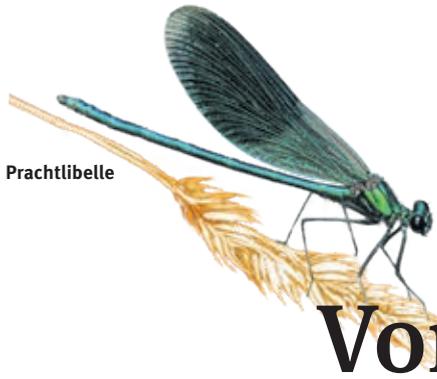
◀ Nach der Bombenzerstörung war der Neubau des Hauptbahnhofes und des Hotels Daniel eine Leistung der Nachkriegsjahre. Der Bahnhof und besonders der Platz davor sind nun baulich verändert.



▲ Das ehem. Kaufhaus Lechner im Eisernen Haus am Südtiroler Platz mit seinen Funktionswechseln in den Jahren vor 2003 (Kunsthhaus, Kulturhauptstadtjahr).



▲ Das Thalia-Kino (1956–1990) mit Terrassen-Café und Nachtclub an der Ecke Opernring-Girardigasse war mit seinen fast 1.000 Sitzplätzen ein Pionierbau seiner Zeit. Die Fassadenarchitektur blieb, die Nutzungsfunktionen änderten sich.



Prachtlibelle

WILDES GRAZ – LIBELLEN

Vom Masken-Räuber zum fliegenden Juwel

Im Larvenstadium sind sie unter Wasser als „Räuber mit Fangmaske“ der Schrecken aller Gelsenlarven und anderer Kleintiere. Nach ihrer Verwandlung zum fertigen Insekt sind die Libellen jedoch fliegende Juwelle, die uns mit ihrer Farbenpracht und ihrer Anmut erfreuen. Mit Schwimmteichen statt Pools kann man sie gut unterstützen.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Wer Libellen liebt, war noch vor wenigen Jahrzehnten in Graz bestens aufgehoben – galt doch der Rielteich in Andritz als jenes Biotope, in dem man die meisten Libellenarten von ganz Mitteleuropa bewundern konnte. Doch mit dieser Herrlichkeit ist es längst vorbei, weiß der Grazer Zoologe und Libellen-Experte Werner Holzinger: „Zuerst wurde eine Siedlung gebaut, dann versiegte eine Hangquelle und schließlich wurden in dem Teich noch Goldfische ausgesetzt, die unter den Libellenlarven aufräumten. Heute ist noch eine Handvoll Arten übriggeblieben“, bedauert der Gastprofessor an der Grazer Universität, der sich mit dem Ökoteam Graz ganz dem Natur- und Artenschutz verschrieben hat.

Was aber macht eine Libelle aus? „Das sind Insekten mit besonderer Entwicklung. Die aus den Eier schlüpfenden Larven, die sogenannten Nymphen, leben im Wasser und erbeuten mit ihrer Fangmaske Kleintiere, vor allem Gelsenlarven, aber auch Kaulquappen und kleine Fische. Dafür sind die Nymphen ihrerseits begehrte Beute von größeren Fischen. Das Puppenstadium

entfällt, die aus den Nymphen schlüpfenden fertigen Insekten fliegen gewandt, sind meist auffallend bunt und haben einen großen Beißapparat. Typisch sind die extrem kurzen Antennen, die wie Borsten unter den Augen aussehen!“ Das unterscheidet Libellen auch von den ähnlich aussehenden Ameisenjungfern, die lange Antennen haben und ihr Larvenstadium als „Ameisenlöwen“ an Land verbringen.

Mehr als 40 Libellenarten wurden einst in Graz nachgewiesen, weiß Holzinger – der Gewässerschwund in der Stadt hat aber zu einem deutlichen Rückgang geführt: „25 bis 30 dürften es jetzt noch sein.“ Die auffälligsten darunter sind der Vierfleck, der Plattbauch, die Große Königslibelle und die Azurjungfer. Auch die prachtvolle Feuerlibelle, einst nur im Mittelmeerraum daheim, ist als Folge der zunehmenden Erwärmung bereits in Graz zu beobachten. Spektakulär sieht bei allen Arten das „Paarungsrad“ aus, das die

Insekten bei ihrer „Hochzeit“ bilden. Libellen kann man übrigens das ganze Jahr über beobachten: Jetzt im Spätsommer oder Herbst ist die Zeit der Heidelibellen, die oft zu Gartenteichen kommen. Bei großer Kälte ist die Winterlibelle

unterwegs – extreme Frostphasen überlebt sie „eingefroren“, um bei wärmerem Wetter wieder aufzutauen. Da um diese Zeit wenige andere Beuteinsekten unterwegs sind, ist sie klein und dünn und trägt braune Tarnkleidung.



© FOTO. STEFANIANISCH.NET

Der Gewässerschwund in jüngster Zeit führte in Graz leider zu einem Rückgang der Libellenarten.

Werner Holzinger
Zoologe und Libellen-Experte

AB IN DEN TEICH ARTENVIELFALT

Wer einen Teich – egal in welcher Größe – in seinem Garten anlegt, schafft wertvollen Lebensraum und kann ganzjährig Libellen bewundern.



Blaupfeil-Weibchen



DIE VERWANDLUNG

PUPPE, NEIN DANKE!
Im Gegensatz zu vielen anderen Insektenarten entfällt bei der Libelle das Puppenstadium. Die Imagines – hier ein Zweifleck mit abgestreif-ter Haut – schlüpfen direkt aus der Nymphe.



FLIEGENDE JUWELE
FARBENPRACHT

Die Königslibelle ist eine der farbenprächtigsten Arten ihrer Insektengruppe. Aber die funkelnden Schönheiten gibt es in vielen Farben und Größen.



DER MASKEN-RÄUBER
GELSENSCHRECK

Mit ihrer Fangmaske am Kopf erbeutet die Libellennympe geschickt Gelsenlarven und andere Kleintiere. Im Bild die Larve der größten heimischen Art, der Großen Quelljungfer.

**LEBENS-
ZYKLUS**

EINER LIBELLE



HOCHZEIT

PAARUNGSRAD
Mit ihrem herzförmigen Paarungsrade ziehen Libellen bei ihrer Hochzeit viele Blicke auf sich. Im Bild das blaue Männchen der Pechlibelle und sein Weibchen.



EIER

ZU JEDER JAHRESZEIT
Eier von Libellen werden meist im Frühjahr oder Sommer abgelegt. Eiablagen gibt es aber bis in den November hinein – dann überwintert das Insekt als Ei, ansonsten überwiegend als Nymphe.



BADETEICH STATT POOL

► **WERTVOLLER LEBENSRAUM**

Wer statt eines Pools in seinem Garten einen Bade- oder Schwimmteich anlegt, unterstützt den Bestand von Libellen und vielen anderen Tieren durch die Schaffung eines wertvollen Lebens- und Vermehrungsraums. Weiterer Vorteil: Gelsenlarven sind begehrte Beute der Libellennymphen und daher in einem Schwimmteich kein Problem.

► **NATUR STATT CHEMIE**

Während Swimmingpools mit jeder Menge Chemie badetauglich gemacht werden, stellt sich in Schwimmteichen bei richtiger Anlage ein natürliches

Gleichgewicht ein.

Die Teiche bieten aber nicht nur Abkühlung, sondern auch spannende Naturerlebnisse für Groß und Klein – das ganze Jahr über.

► **SPART WASSER UND ARBEIT**

Swimmingpools werden jährlich befüllt und dann wieder abgelassen – Tausende Liter Wasser werden dabei ver(sch)wendet. Einem ökologisch ausbalancierten Teich braucht man höchstens bei Extremhitze mit etwas Wasser auszuhelfen – wodurch man kühles Nass und auch viel Arbeit einspart.



Neue Baumarten braucht die Stadt

Der Klimawandel mit immer trockeneren und heißeren Perioden bei steigendem Unwetterpotenzial fordert nicht nur die Menschen: Auch bei Bäumen ist ein Umdenken gefragt.

wolfgang.maget@stadt.graz.at

Braune Blattränder an Linden und Ahornbäumen bereits im Sommer, absterbende Kastanienblätter infolge von Wettereinflüssen und Miniermotten – unsere traditionellen Baumarten leiden sichtlich unter dem Klimawandel mit immer heißeren Trockenperioden. Die Abteilung für Grünraum und Gewässer der Stadt und die Holding Graz haben mit dem Maßnahmenpaket Stadtbaum eine Trendwende eingeleitet: Besonders entlang von Straßen, an denen

etwa Salzstreuung für weiteren Stress bei den Bäumen sorgt, aber auch in anderen Gebieten werden vertraute Baumarten immer öfter durch klimafitte Arten ersetzt. Dazu zählen die Rotesche, die Gleditschie, Resista-Ulmen, Zürgelbaum oder Blasenbaum, die bei Neupflanzungen forciert werden.

Eine detaillierte Auflistung klimafitter Baumarten findet man auf der Website der Stadt Graz im Punkt „Grazer Stadtbaum“ unter:

graz.at/gruenraum

ANZEIGE

GRAZ Finalist 2025

EUROPEAN GREEN CAPITAL

An initiative of the European Commission

GRAZ IST IM FINALE: GREEN CAPITAL AWARD 2025

Unsere Vision für eine nachhaltige Zukunft.

graz.at/greencapital

Klimaschutz #bindabei

GRAZ

Konzept: look&Design | Umsetzung: achtzigzahn

© STADT GRAZ/FISCHER



PFLANZUNGSTIPPS

► WAS MAN IM PRIVATGARTEN BEACHTEN MUSS:

Um unliebsame Überraschungen zu vermeiden, gilt es, einige Dinge bei Baumpflanzungen zu beachten.

- Unbedingt vorher erkundigen, wie groß der Baum im ausgewachsenen Zustand sein wird!
- In den ersten Jahren in Trockenperioden regelmäßig

gießen. Vorsicht: Seltener große Mengen sind besser als oftmaliges Gießen mit wenig Wasser.

- Bodenqualität beachten! Staunässe, Trockenheit oder Verdichtung verhindern ein gesundes Wachstum.
- Schnittmaßnahmen vorsichtig durchführen. Jeder Schnitt oder Bruch ist eine Wunde, die klein ausfallen sollte.

Sonnige Aussichten: Jetzt gibt's was aufs Dach

Das Online-Service „Solarpotenzial“ der Stadtvermessung liefert auf Knopfdruck, auf welchen Grazer Dächern sich eine Photovoltaik- oder Solarthermieranlage für die Strom- oder Warmwassererzeugung rechnen kann.

verena.schleich@stadt.graz.at

Einen ganz besonderen Datenschatz teilt das Stadtvermessungsamt auf Knopfdruck und adressengenau mit allen Grazerinnen und Grazern. Tippt man beim frisch aktualisierten Online-Service „Solarpotenzial“ seine Wohnadresse, kann man mit wenigen Klicks und auf einen Blick erkennen, ob sich das eigene Hausdach für eine Solarthermie oder PV-Anlage eignet. Mittels einfacher Farbskala spuckt das System die Quadratmeterzahl an sehr gut, gut und geeigneten Flächen aus und berechnet das jeweilige Potenzial für Energieerzeugung auf den Quadratmeter genau. Mit diesem „Befund“ erhält man also einen ersten

Überblick, ob sich weiteres Engagement lohnen könnte.

Sonnenenergie

Dass hier Graz noch viel Luft nach oben hat, weiß Winfried Ganster von der Stadtvermessung: „Rund ein Viertel der Grazer Dachflächen eignen sich für Solarthermie und etwas mehr für Photovoltaik. Derzeit werden aber jeweils nur rund drei Prozent genutzt.

In Leistung sprechen wir z. B. bei einer Solarthermienutzung von rund 1.400 Gigawattstunden, die möglich sind, aber nur 37 Gigawattstunden, die erzeugt werden.“

Hat man seine Erstanalyse in Händen, muss freilich jede:r selbst eruieren, ob sich die Dachfläche statisch eignet, es das Einverständnis von Hausverwaltungen und Co. oder vom Altstadtschutz braucht – und dafür entsprechende Fachleute zu Rate zu ziehen.

Übrigens: Auch über die Stadtgrenzen hinaus gibt es die Solarpotenzialanalyse.

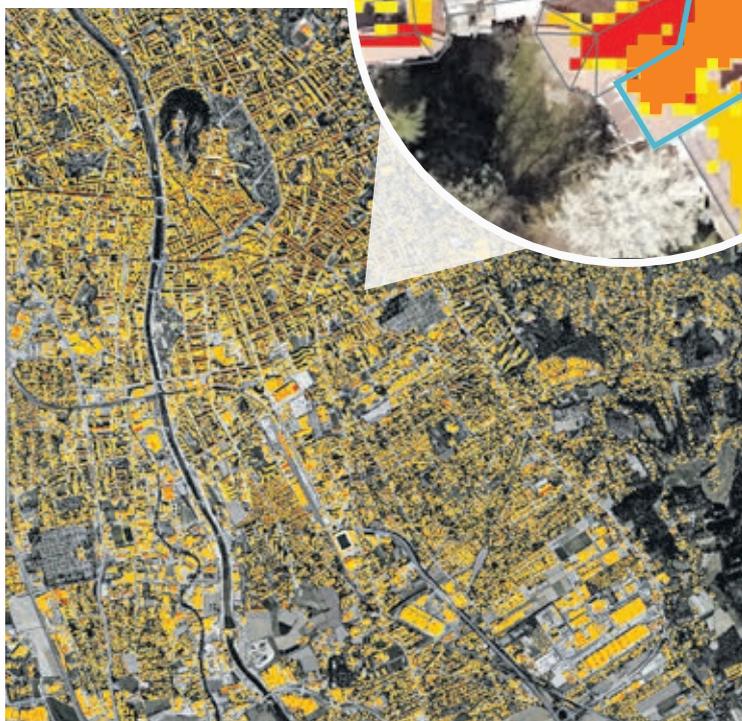
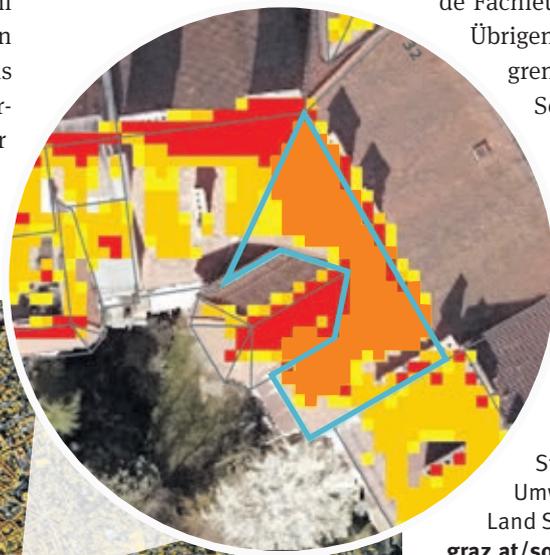
In diesem Fall mit dem Suchbegriff „Solarpotenzial“ unter:
gis.steiermark.at

ONLINE-SERVICE

Das digitale „Solarpotenzial“ wurde vom Grazer Stadtvermessungsamt, Umweltamt und Land Steiermark erstellt:
graz.at/solarpotenzial

Die Farbflächen machen deutlich, wo mit hoher Energiegewinnung zu rechnen ist:

- **sehr gut geeignet**
über 1.100 kWh/m²/Jahr
- **gut geeignet**
900 bis 1.100 kWh/m²/Jahr
- **geeignet**
ab 800 kWh/m²/Jahr
- ausgewählte Fläche



INFOS

► ENERGIEERZEUGUNG

Solarthermie liefert Wärme, etwa für die Warmwassererzeugung. Mit Photovoltaik wird Strom erzeugt.

► BERATUNG

Wer auf seinem Dach hohes Potenzial für eine Anlage ortet, der braucht natürlich noch Profis für Statik, Technik, aber auch Behördenauflagen. Prinzipielle Solarberatung im Umweltamt:

Tel. 0316 872-4302

umweltamt@stadt.graz.at

16 Mio.

QUADRATMETER

bzw. 73.000 Dacheilflächen in Graz wurden erfasst. Davon eignen sich 25 Prozent für Solarthermie oder 27 Prozent für Photovoltaik.

243.000

QUADRATMETER

werden für Solarthermie und Photovoltaik in Graz genutzt. In Summe werden 49 Gigawattstunden erzeugt. Das sind je nur knapp 3 % des Möglichen.



SONNIGSTER BEZIRK

Den Andritzer:innen scheint am häufigsten die Sonne, zumindest wenn es nach der Anzahl der Anlagen geht. 614 Solarthermie- und 225 PV-Anlagen gibt es dort. Auf den Plätzen folgen Straßgang und St. Peter.

1,05 Mio.

ELEKTRONISCHE PARKSCHEINE

wurden 2022 gelöst. Das sind durchschnittlich 87.750 elektronische Parkscheine pro Monat und 3.500 pro Tag (rd. 300 Tage).

18 %

DER PARKGEBÜHREN

von Jänner bis Juli 2023 entfallen auf elektronisch gelöste Parkscheine. Die Einnahmen insgesamt betragen 11,14 Mio. Euro.



© STADT GRAZ/FISCHER (2), ADOBE STOCK/ MEJORANA777

Handyparken: praktisch und minutengenau

Wer es sich beim Parken leicht machen möchte, sollte aufs Handyparken umsteigen. Die Vorteile liegen auf der Hand. Ab 11. September kommt ein neuer Anbieter hinzu und mit ihm frischer Wind in den Wettbewerb. Ein Erfahrungsbericht.

michaela.krainz@stadt.graz.at

Neulich beim Friseur: Ich habe mein Haupt ins Waschbecken gebettet und genieße den sanften Druck des Shampooierens. Plötzlich schießt mir ein Gedanke durch den gerade so gut behandelten Kopf: „Mein Parkschein läuft ab!“ Ich stürze aus dem Salon meines Vertrauens mit Handtuchturban geschmückt und eile zu meinem Auto. Kennen Sie? Damit ist jetzt endgültig Schluss! Ich bin reif fürs Handyparken. Die Vorteile liegen klar auf der Hand und mit 11. September geht ein neuer Anbieter (Presto-Parking) ins Rennen. Damit steigt die Anzahl auf vier und ich habe die freie Wahl.

Alles, was man zum Handyparken braucht, ist ein Smartphone. Ich melde mich beim Betreiber an und klebe entweder seine oder die vom Parkgebührenreferat bereitgestellte orangefarbene Vignette (r.) innen an die Windschutzscheibe. Und schon geht's los: Eine minutengenaue Abrechnung von Beginn bis Ende des Parkvorgangs ist mir gewiss. Ich bezahle keinen Cent mehr. „Seit 13. Oktober 2009 gibt es das Handyparken in Graz als Alternative zu den Parkautomaten“,

erzählt Horst Wagner vom Parkgebührenreferat. Rund 16,6 Prozent der Parker:innen haben im vergangenen Jahr diese Methode gewählt. Rund 40,5 Prozent bezahlen mit Münzen und rund 24 Prozent mit

”

Ein Wettbewerb, bei dem man sich das beste Angebot aussuchen kann, ist uns wichtig.

Helge Morawa,
Leiter des Parkgebührenreferats

Karte. „Seit Juli kann man an sämtlichen Parkscheinautomaten in Graz bargeldlos zahlen“, informiert der Leiter des zuständigen Referats, Helge Morawa. Aber er unterstreicht die Vorteile des Handyparkens: „Man erspart sich den Weg zum nächsten Au-

tomaten und startet den Parkvorgang einfach am Handy. Damit ist eine minutengenaue Abrechnung der Parkzeit möglich.“ Über den Zugewinn eines neuen Anbieters freut sich Morawa: „Uns ist ein Wettbewerb unter den Anbietern wichtig. Nicht die Stadt, sondern die Kundin bzw. der Kunde soll entscheiden, welcher Betreiber am besten zum individuellen Parkverhalten passt.“ Die Gebühren wandern 1:1 auf das Konto der Stadt Graz. Womit verdienen dann die Anbieter ihr Geld? „Mit den Servicepauschalen, die ganz unterschiedlich sind. Ein Vergleich der Preise zahlt sich daher jedenfalls aus.“



MINUTENGENAU & BARGELDLOS PARKEN IN GRAZ

Alle Infos zum Thema Handyparken in Graz finden Sie online unter: handyparken.graz.at

Einen Überblick über Österreichs Städte gibt es unter: mobil-parken.at/wo-gehts.html



SO GEHT'S:

- 1 REGISTRIERUNG VOR DEM ERSTEN PARKVORGANG**
Registrieren Sie sich vor dem ersten Parkvorgang bei einem der vier Anbieter.
- 2 ORANGE VIGNETTE AUFKLEBEN**
Bringen Sie die von Ihrem Betreiber übermittelte oder von Ihnen ausgedruckte Vignette gut sichtbar an der Innenseite Ihrer Windschutzscheibe an.

Tarifvergleich

Stand: 25.08.2023

Anbieter	easy-park	Handy-parken	Park and more	Presto-Parking
Grundgebühr	0–1,99 €	0–2,99 €	0,00 €	0,00 €
Transaktionskosten	0–0,49 €	0–0,18 €	0,20 €	0,05 €
Erinnerung vor Ablauf der Parkzeit	JA	JA	JA	JA

UNTERNEHMEN IN GRAZ

© NUKI (2)



Überzeugt von Graz. Die Nuki-Gründer Martin und Jürgen Pansy (li.) sind mit ihren Smart Locks Marktführer in Europa.

Smarter Erfolg

Türen bequem ohne Schlüssel öffnen: Das Unternehmen Nuki ist Smart-Lock-Pionier, hält am Standort Graz fest und will nun weitere 70 Arbeitsplätze schaffen.

birgit.pichler@stadt.graz.at

Im Spätsommer steht Berlin ganz im Zeichen der Technologiemesse IFA. Bis 5. September werden innovative Produkte und Lösungen aus der Heim- und Unterhaltungselektronik präsentiert. Mit dabei ist ein innovatives heimisches Unternehmen, das am Standort Graz festhält – auch wenn es demnächst von 130 auf 200 Mitarbeitende wachsen wird.

Nuki ist europaweit Marktführer bei Smart Locks, Türöffnern ohne Hausschlüssel, und die Erfolgsgeschichte liest sich wie ein Start-up-Märchen: Vor rund zehn Jahren hatten die Brüder Martin und Jürgen Pansy – beide gründeten schon sms.at – die Idee, auf nachrüstbare elektronische Tür-

schlösser zu setzen, eine smarte Lösung via Fingerprint, Smartphone oder Auto Unlock. Gegründet wurde 2014, der Marktstart erfolgte 2016. Allein im letzten Jahr wurden mit der Technologie von Nuki 500 Millionen Schlösser ohne Schlüssel geöffnet. „Wir werden rund 15 Millionen Euro in Neuproduktionen investieren und streben in den nächsten drei Jahren weiteres Wachstum an“, erklärt CEO Martin Pansy. Wenn nun 70 neue Mitarbeitende zu dem Smart-Lock-Pionier in der Münzgrabenstraße stoßen, wird es trotz Flex Desk Policy/Home Office räumlich eng. Dennoch: „Wir wollen in der Stadt bleiben und screenen die Möglichkeiten.“

ZUM UNTERNEHMEN

► NUKI HOME SOLUTIONS GMBH

2014 als Start-up von Martin und Jürgen Pansy gegründet, produziert Smart Locks (Foto) in Europa und arbeitet u. a. mit Apple, Google und Amazon daran, Geräte zur Haushaltsautomatisierung verschiedener Anbieter kompatibel zu machen. 2022 stieg der Umsatz um rund 60 Prozent. Mehr dazu unter: nuki.io



Alpensound. Hubert von Goisern (M.) mit Bgm.in Elke Kahr, v. l.: StR Robert Krotzer, Klubobmann Michael Ehmann, StR Günter Riegler, StR Kurt Hohensinner, GRin Elke Heinrichs und StR Manfred Eber.



© STADT GRAZ/FISCHER (2)

Opernklänge. Dirigent Marcus Merkel (M.) und Opernstar Elina Garanča (in Rot) mit GRin Alexandra Würz-Stalder, Bühnen-GF Bernd Rinner, Bgm.in Elke Kahr, StR Günter Riegler und StR Manfred Eber (v. l.).

Goldene Seiten

Erlesene Gäste in Graz, die sich im Goldenen Buch der Stadt verewigten: „Heast as nit“-Sänger Hubert von Goisern sowie Operndiva Elina Garanča und Dirigent Marcus Merkel besuchten das Rathaus im Rahmen ihrer Darbietungen.

Das kommt selbst im Rathaus nicht alle Tage vor, dass eine so hohe Dichte an Prominenz zum Goldenen-Buch-Eintrag strebt.

Hubert Achleitner, vielen besser bekannt als Hubert von Goisern, erschien gut gelaunt nach seinem am Vorabend erfolgreich absolvierten Konzert am Karmeliterplatz im Stadtsenatssaal. Seine Fans ließen sich auch vom Platzregen nicht abhalten und feuerten den

mittlerweile über 70-jährigen „Heast as nit“-Star begeistert an. An Graz schätzt er besonders die Gastlichkeit, was er auch im Goldenen Buch vermerkte.

Operndiva Elina Garanča kam gemeinsam mit Dirigent Marcus Merkel ins Rathaus. Garanča sorgte als Carmen auf der Kasemattenbühne für tosenden Applaus. Merkel, der seit Jahren in Graz lebt und aktuell Generalmusikdirektor am Theater Koblenz ist, genoss seinen

„Heimvorteil“. Die zweifache Mutter Elina Garanča hat ihre Lebensmittelpunkte auf ihre Heimatstadt Riga und Spanien aufgeteilt. Graz streute sie Blumen: „Die Menschen hier sind so offen.“

Für Bühnen-GF Bernhard Rinner hatten sich die eineinhalb Jahre Vorbereitungszeit auf die drei Vorstellungen jedenfalls ausgezahlt: Allesamt waren ausverkauft, die Resonanz überwältigend, die Stars zufrieden.

Im Rhythmus

Das verbindende Element Musik gibt künftig den Ton im Jugendzentrum funtastic an.

Im Jugendzentrum funtastic in Graz liegt Musik in der Luft: Neben dem Fokus auf Sport und Bewegung setzt Jugend am Werk Steiermark in der sozialen Arbeit hier einen Schwerpunkt auf das verbindende Element der Musik. Mit Unterstützung der Stadt Graz wurde in der Musikwerkstatt ein modernes Aufnahmestudio eingerichtet, das Jugendlichen kostenlos zur Verfügung steht – unterstützt von Techniker:innen. „Musik ist, so wie der Sport, auf dem unser zweiter Schwerpunkt liegt, eine



© WERK STEIERMARK/LUNGHAMMER

Vollgas. Musik überwindet alle Grenzen. StR Kurt Hohensinner zu Gast im neuen Aufnahmestudio von Jugend am Werk.

universelle Sprache. Sie überwindet Sprach-, Kultur- und Bildungsbarrieren und bringt Menschen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen zusammen“, betont funtastic-Leiter Oliver Strasser. Das Jugendzentrum ist

übrigens seit 2002 beliebter Treffpunkt für junge Leute aus bis zu 45 Nationen. Jugendstadtrat Kurt Hohensinner schaute vorbei und war begeistert: „Musik versetzt immer wieder Berge.“

jaw.or.at

© OLIVER LEITNER



Respekt. C. Schönbacher (r.) und K. Hejny (l.) mit Jägern.

Mit Respekt im Wald

Die Initiative „Ich respektIERE WildTIERE“ von Tierschutzstadträtin Claudia Schönbacher mit der Grazer Jägerschaft geht weiter: Nach einer gemeinsamen Aktion im Bezirk Straßgang kamen Schönbacher, Veterinärnager Klaus Hejny und Vertreter der Jägerschaft in Weinzödl mit Hundebesitzer:innen ins Gespräch. Jene, die ihre Wuffis vorbildlich an der Leine führten, erhielten kleine Geschenke.

Schluss mit K.-o.-Tropfen

Unter dem Motto „K.O.mmt mir nicht ins Glas“ läuft bereits seit einem Jahr die Sensibilisierungskampagne zu K.-o.-Tropfen von Stadt Graz, Land Steiermark, WKO Steiermark und dem LOGO jugendmanagement. Nun wurde erneut Infomaterial an 600 steirische Nachtgastronomiebetriebe, Schulen, Jugendorganisationen und -zentren verteilt.

Wertvoller Wegweiser

Der Demenz-Wegweiser der Stadt Graz in Kooperation mit der Steirischen Alzheimerhilfe ist wieder verfügbar.

Mit Demenzerkrankung gehen viele Fragen einher. Eine große Hilfe ist der Ratgeber, der von der Steirischen Alzheimerhilfe SALZ und der Stadt Graz neu aufgelegt wurde. Gesundheits-

stadtrat Robert Krotzer stellt kostenlos Exemplare zur Abholung in seinem Büro im 2. Stock des Rathauses zur Verfügung. Digital gibt es den Demenz-Wegweiser unter: vergissdeinnicht.net

© STADT GRAZ/FISCHER



Starkes Team. Das „Kenne deine Rechte“-Redaktionsteam setzte sich in Text, Bild und Wort für die Menschenrechte in der Stadt Graz und weltweit ein.

Kenne deine Rechte

Das Redaktionsteam 2022/23 wurde für seine Dienste rund um Menschenrechte ausgezeichnet.

Ein Schuljahr lang haben sich 25 Journalist:innen zwischen 14 und 25 Jahren mit Menschenrechtsthemen beschäftigt und in multimedialer Form aufbereitet. Neben Texten wurden auch Videos, Podcasts, Fotoserien und Interviews zu menschenrechtlichen und gesellschaftspolitischen Themen produziert, die zweimal wöchentlich auf der Website veröffentlicht wurden. „Eure Arbeit hat einen hohen Stellenwert für die Gesellschaft“, bedankte sich Gemeinderätin Ulrike Taber-

hofer, die selbst seit 2007 im Menschenrechtsbeirat aktiv ist und in Vertretung der Bürgermeisterin Zertifikate an die Teammitglieder verteilte. Dem Lob für die Arbeit schloss sich Max Aufischer, Vorsitzender des Menschenrechtsbeirats Graz, an: „Mit eurer Arbeit schafft ihr ein Bewusstsein für den Dialog um die ausgleichenden sozialen Rechte.“ Gegründet wurde „Kenne deine Rechte“ übrigens 2010 als Online-Beteiligungsprojekt von Alexandra Stocker.

kennedeinerechte.at

© STADT GRAZ/FISCHER



Neuaufgabe. Stadtrat Robert Krotzer und Claudia Knopper von SALZ präsentieren die Neuaufgabe des hilfreichen Demenz-Wegweisers.

© STADT GRAZ/FISCHER



Judith Schwentner
Bürgermeisterin-Stellvertreterin der Stadt Graz

Zum Schulstart

Liebe Grazer:innen, im September, wenn zahlreiche Kinder ein neues Schuljahr beginnen, liegt es mir als Verkehrsstadträtin am Herzen, sie bestmöglich bei ihrem Schulalltag zu unterstützen. Verantwortungsvolle Politik bedeutet für mich, Schulwege sicherer zu machen. Mit den drei neuen Schulstraßen in der Aribonenstraße, der Nibelungengasse und der Schulgasse sorgen wir dafür, dass Kinder ihren Schulweg sicher und mit Freude zurücklegen. Um auf die Bedürfnisse unserer Jüngsten noch besser eingehen zu können, werden wir ihre Meinungen und Anliegen auch weiterhin in den Fokus rücken und unser Angebot dahin gehend kontinuierlich ausweiten und verbessern.

Gute Nachrichten gibt es auch aus unserem ersten Naschgarten in Andritz, wo wir bereits die erste Ernte einfahren konnten. Dieser besondere Ort macht Graz nicht nur grüner, sondern steht auch für Bildung und Gemeinschaft. Der Park ist ein Projekt, das mit Kindern für Kinder umgesetzt wurde. Hier lernen sie spielerisch, wie Lebensmittel angebaut und geerntet werden, und können nebenbei noch vom heimischen Obst naschen. Dass unsere Bemühungen, Graz grüner und klimafreundlicher zu machen, fruchten, spiegelt sich in der Nominierung für den European Green Capital Award wider. Daher unbedingt Daumen drücken, damit wir im Oktober diesen Titel für unsere Murmetropole holen!

Antwortmöglichkeit unter:
vizebuergmeisterin.schwentner@stadt.graz.at

Bewegte Zeiten

Mit Johannes Müller hat die Stadt Graz einen neuen Finanzdirektor, der mit sportlichem Ehrgeiz die Herausforderung sucht.

Johannes Müller kennt das Haus Graz gut und auch die Verwaltung in ihrer Vielfalt. 2013 stieß er zur Stadt und war als Prüfer beim Rechnungshof tätig. Genaue diese Erfahrungen kommen dem 1979 in Hall in Tirol Geborenen in seiner neuen Rolle als Finanzdirektor zugute. Interimistisch hatte Müller das Amt ja bereits seit vorigem November bekleidet, nun wurde



© STADT GRAZ/FISCHER

Angelobt. Finanzdirektor Johannes Müller (3. v. l.) mit Magistratsdirektor Martin Haidvogel (l.), StR Manfred Eber und Bgm.in Elke Kahr.

er offiziell von Bürgermeisterin Elke Kahr angelobt. Seine Aufgabe sieht der Hobby-Klettersteiggeher sportlich, Herausforderungen scheut er nicht: „Wir befinden uns in bewegten Zeiten.“ Gerade des-

halb wünscht er sich seitens des Bundes auch planbare Rahmenbedingungen. Bürgermeisterin Kahr, Finanzstadtrat Eber und Magistratsdirektor Martin Haidvogel wünschten gutes Gelingen.

Eisenerz

Noch bis Ende des Jahres gibt es im Museum für Geschichte in der Sackstraße eine interessante Ausstellung von Karin Hojak-Talaber zu sehen: Im Mittelpunkt stehen die Klauberfrauen am Erzberg in Eisenerz. Hojak-Talaber liefert historische Einblicke in die hauptsächlich von Frauen geleistete Gewinnung erhaltigen Gesteins für die Stahlproduktion. Kulturstadtrat Günter Riegler gratulierte.



© KK

© STADT GRAZ/FISCHER



Amici. Max Mazelle (r.) begrüßte Elisa Madinelli, Iringó Nagy und Loreta Obrija (v. l.) gemeinsam mit Brigitte Meßner und Armin Gottwald.

Zu Gast in Graz

Der Studierenden-Austausch zwischen den Partnerstädten Graz und Triest genießt eine lange Tradition.

Das Graz und Triest weit mehr als die gemeinsamen Wurzeln verbindet, das wurde erst Ende Juni im Rahmen der Feierlichkeiten zur 50-Jahrestädtepartnerschaft deutlich spürbar. Für Elisa Madinelli, Iringó Nagy und Loreta Obrija war der Praktikumsaufenthalt in Graz deshalb auch wie ein Besuch bei guten Freund:in-

nen. Die drei Triestiner Studentinnen lernten die Verwaltung von Stadt Graz und Holding Graz kennen und wurden von Brigitte Meßner und Armin Gottwald (translingua) betreut. Der Leiter der Abteilung für Kommunikation, Maximilian Mazelle, begrüßte die italienischen Gäste über den Dächern, nahe dem Uhrturm.

Gemeinsam stark

Citycom, SysUP und VITAVO machen bei der Digitalisierung und bei Rechenzentrumsleistungen gemeinsame Sache.

Das städtische Tochterunternehmen Citycom am Gadollaplatz mischt mittlerweile seit einigen Jahren erfolgreich am digitalen Markt mit und ist nun in einen Verbund mit zwei weiteren heimischen Anbietern getreten: Gemeinsam mit SysUP und VITAVO bietet man den Kund:innen nun Digitalisierungsleistungen aus einer Hand an. „Wir blei-

ben jeder von uns eigenständig, nutzen jedoch die Synergien und verzahnen unsere Angebote“, zählt Citycom-GF Bernd Stockinger die Vorteile auf. Digitalisierung und Cloudlösungen sind heute für Unternehmen nicht mehr wegzudenken und werden auch die Zukunft maßgeblich mitbestimmen.

citycom-austria.com

© LUNGHAMMER



Mini-Cluster. Bernd Stockinger (Citycom), Michael Holzer (SysUP), Ulfried Hainzl (Citycom) und Katharina Heil (Vitavo) bündeln ihre Kräfte.

© STADT GRAZ/FISCHER



Köstlich. StR Kurt Hohensinner (r.) und Marktreferatsleiter Christian Siedl mit prächtigem Parasol.

Pilzwissen kostenlos erwerben

Heuer ist ein gutes Schwamperljahr. Doch Vorsicht! Nicht alle Pilze sind genießbar, oft sind sie schwer zu unterscheiden. An diesem Punkt hilft das Marktreferat, das auch für Lebensmittelsicherheit zuständig ist. „Wir bieten ein besonderes kostenloses Service an: Jeden

Montag und Mittwoch von 8 bis 12 Uhr stellen unsere Pilzexpert:innen in der Lagergasse 132 ihr Know-how zur Verfügung“, erklärt Stadtrat Kurt Hohensinner. Die Pilzberatung ist übrigens eines der ältesten Services der Stadt: Seit rund 100 Jahren wird sie schon angeboten.

© STADT GRAZ/FISCHER



Senida Alibegović ist Mitarbeiterin im Migrant:innenbeirat.

Mit Repräsentation zur Inklusion

Das neue Werbepostcard der Stadt zur Ausbildung als Kinderbetreuer:in ist eines der wenigen Male, dass ich mich direkt angesprochen fühlte. Es ist großartig, eine positive Darstellung unserer Vielfalt in unserer Stadt Graz zu sehen. Die Tatsache, dass muslimische Frauen mit Kopftuch bisher oft im negativen Kontext dargestellt wurden, zeigt, wie wichtig es ist, solche Bilder zu überwinden und eine ausgewogene und authentische Repräsentation zu fördern.

Indem die Stadt Graz solche positiven Statements in ihrer Öffentlichkeitsarbeit nutzt, sendet sie eine starke Botschaft der Inklusion, Gleichberechtigung und des Respekts für die Vielfalt der Bevölkerung aus. Solche Schritte tragen zur Förderung einer offenen und toleranten Gesellschaft bei und setzen auch die immensen Potenziale frei, die mit vielfältigen und lebendigen Gesellschaften verbunden sind.

Die Tatsache, dass sich andere „Hijabis“ über meine Kolumne freuen werden, ihre Repräsentation in einer offiziellen Zeitung der Stadt finden und sicherlich wertschätzen werden, ist sehr bedeutsam. Denn war das denkbar vor Jahren? Unabhängig davon, wie wir aussehen, was wir tragen oder auch nicht, ob und woran wir glauben: Wir alle sind Graz!

Antwortmöglichkeit unter:
MB.Graz@stadt.graz.at
graz.at/migrantinnenbeirat

Empfehlungen

Die Stadt hat mit Interesse die Durchführung des Klimarats der Bürger:innen 2022 verfolgt. Das Ergebnis war ein Endbericht mit 93 Empfehlungen, wie Österreich bis 2040 klimaneutral werden soll. Die Übergabe an Vizebgm.in Judith Schwentner ist erfolgt.

© STADTGRAZ/FISCHER



Bericht-Übergabe.

Sebastian Seebauer, Elfriede Nebel, Vizebgm.in Judith Schwentner, Sabrina Pemberger, Magdalena Senger (v. l.).

© STADT GRAZ/FISCHER



Aufbauend.

Markus Bogensberger, Vizebürgermeisterin Judith Schwentner und die Stadt- sowie Landesbaudirektoren Bertram Werle und Andreas Tropper (v. l.) eröffneten die GerambRosen-Ausstellung im Reininghauspark.

Eine Rose für Baukultur

Graz brachte die GerambRose gleich zwei Mal zum Erläutern. Im Reininghauspark wurde die Ausstellung eröffnet, die nun auch am Schloßbergplatz zu sehen ist.

Graz ist ein guter Boden für ausgezeichnete Baukultur. Das beweist allein schon der Umstand, dass bei der heurigen GerambRosen-Verleihung zwei städtische Projekte ausgezeichnet wurden: Die Volksschule Neuhart sowie der Reininghauspark – der somit nicht nur einer

der Hauptdarsteller war, sondern auch als Bühne der GerambRosen-Schau gute Figur machte. Vizebürgermeisterin Judith Schwentner, Stadtbaudirektor Bertram Werle, Landesbaudirektor Andreas Tropper und Markus Bogensberger vom Verein Baukultur Steiermark luden zur

Ausstellungseröffnung in den Park, für den die Abteilung für Grünraum und Gewässer verantwortlich zeichnet. Bis Ende August waren dort alle prämierten Projekte in Wort und Bild zu sehen. Nun macht die Wanderausstellung bis 10. September auf dem Schloßbergplatz Station. Die GerambRose wird alle zwei Jahre als Würdigung für Leistungen verliehen, die im Sinne der Erhaltung oder Schaffung qualitativvoller Baukultur erbracht wurden.

baukultur-steiermark.at



DIE BESTEN ADRESSEN

Partnerbetriebe der GenussHauptstadt Graz auf einen Blick

RESTAURANTS

Aiola im Schloss

Andritzer Reichsstraße 144
T 0316/890335, schloss.aiola.at

Aiola Upstairs

Schloßberg 2
T 0316/818797, upstairs.aiola.at

Dreizehn by Gauster

Franziskanerplatz 13
T 0316/838567, dreizehnbygauster.at

el Gaucho im Landhaus

Landhausgasse 1
T 0316/830083, elgaucho.at

Restaurant Florian im Parkhotel Graz

Leonhardstraße 8
T 0316/363060, parkhotel-graz.at

Ferl's Weinstube

Burggasse 10
T 0316/840233, ferls-weinstube.at

Delikatessen Frankowitsch

Stempfergasse 2-4
T 0316/822212, frankowitsch.at

Freiblick – Tagescafé

Sackstraße 7-13
T 0316/835302, freiblick.co.at

Genießerei am Markt

Kaiser-Josef-Platz 27/29
T 0664/9211005, geniessereiammarkt.at

Glöckl Bräu

Glockenspielplatz 2-3
T 0316/814781, gloecklbraeu.at

Gösser Bräu

Neutorgasse 48
T 0316/829909, goesserbraeugraz.at

Häuserl im Wald

Roseggerweg 105
T 0316/391165, legenstein-hiw.at

Kirchenwirt Graz

Kirchplatz 9
T 0316/391112-0, kirchenwirtgraz.com

Kitchen 12

Kaiser-Josef-Platz 3
T 0664/5236930, kitchen12.at

Kreuzwirt am Rosenberg

Saumgasse 39
T 0316/676458, kreuzwirtamrosenberg.at

Kunsthausecafé Graz

Südtirolerplatz 2
T 0316/714957, kunsthausecafe.co.at

Landhauskeller

Schmiedgasse 9
T 0316/830276, landhaus-keller.at

Mohrenwirt

Mariahilferstraße 16
T 0316/904440, mohrenwirt-graz.at

Operncafé

Opernring 22
T 0316/830436, operncafe.at

Promenade – Café

Erzherzog-Johann-Allee 1
T 0316/813840, promenade.aiola.at

Restaurant Schlossberg

Schloßberg 7
T 0316/840000, schlossberggraz.at

Stainzerbauer

Bürgergasse 4
T 0316/821106, stainzerbauer.at

Stammtisch am Paulustor

Paulustorgasse 8
T 0316/813803, stammtisch.restaurant

Zur Steirerstub'n

Lendplatz 8
T 0316/716855, steirerstubn.at

BANKETT/SEMINARHOTEL

Austria Trend Hotel Europa Graz

Bahnhofgürtel 89
T 0316/7076-0, austria-trend.at/Hotel-Europa-Graz

Nova Air im Hotel Novapark

Fischeraustraße 22
T 0316/6820100, novapark.at

CATERER

Fest/Essen Catering

Waagner-Biro-Straße 98a,
T 0664/1014856, festessen.at

Edler Landhaus Oswald

Unterbergla 15, 8522 Groß, St. Florian
T 03464/2270, landhausoswald.at

Revita Gastronomie GmbH

Landhausgasse 12
T 0316/821380-0, revita.at

Toni Legenstein Catering

Roseggerweg 105
T 0316/391165, tonilegensteincatering.at



Gut zu wissen:

Die GenussHauptstadt Partnerbetriebe sind auf Anhieb am Logo der GenussHauptstadt Graz erkennbar.

genusshauptstadt.at



Stadtsenat

Beschlüsse vom 11., 18. und 25. August (Auszug)

Der Stadtsenat tagt in der Regel jeden Freitag unter dem Vorsitz der Bürgermeisterin und ist für alle Angelegenheiten zuständig, die ihm durch Gesetze oder das Statut der Landeshauptstadt Graz übertragen sind, sowie für alle Angelegenheiten des eigenen Wirkungsbereichs, für die kein anderes Organ der Stadt zuständig ist.

SOZIALES WOHNPROJEKT

Eine Liegenschaft in der Überfuhr gasse 9, die das Sozialamt der Stadt Graz bereits in Coronazeiten angemietet hatte, soll für ein Wohnprojekt für junge Erwachsene von 18 bis 26 Jahren genutzt werden, die von Obdachlosigkeit betroffen sind. Die Einrichtung soll von einem Team des Sozialamts betrieben werden, das die jungen Menschen begleitet, ihre Eigenverantwortlichkeit stärkt und bei der Arbeitsvermittlung hilft. Die Sanierungsarbeiten der Liegenschaft in der Höhe von 398.347 Euro wurden einstimmig genehmigt.

AUFSTEIRERN

Das Festival der steirischen Volkskultur findet heuer vom 16. bis 17. September statt. Ein Bühnenprogramm mit steirischen und (internationalen) Künstler:innen, zahlreiche Aussteller:innen und Tourismusregionen sowie Specials wie die Handwerksmeile, die Tanzarena und der Kinderbereich werden wieder tausende Menschen in die Grazer Innenstadt locken. Bei den samstägi gen Hof- und Platzkonzerten wird live auf zahlreichen Flächen der Stadt die steirische Volkskultur präsentiert, am Sonntag werden auch die Straßenzüge bespielt.

Vertreter:innen aus den Grazer Partnerstädten wurden ebenfalls eingeladen, betreut werden diese von der städtischen Kommunikationsabteilung. Die Stadt fördert das Festival mit 47.300 Euro.

BESCHÄFTIGUNG

Der Europäische Sozialfonds, die Stadt Graz und das Land Steiermark setzen das Vorhaben „Niederschwellige Beschäftigungsangebote zur stufenweisen Heranführung an den Arbeitsmarkt und zum Aufbau der Beschäftigungsfähigkeit“ um. Ziel ist es, die Teilhabechancen am Erwerbsleben von benachteiligten Gruppen zu verbessern. Durch verschiedene Beschäftigungsangebote werden arbeitsmarktferne Personen schrittweise an den Arbeitsmarkt herangeführt. Die Projekte erfa, Bicycle, ISOP und Soziale Arbeit Steiermark werden mit je 30.000 Euro gefördert.

SPORTLICHES ZIEL

Graz zur sportlichsten Stadt in Österreich zu machen, ist das erklärte Ziel der Sportstrategie 2030, die der Gemeinderat bereits 2019 einstimmig beschlossen hat. Die Aufnahme in das internationale Städtenetzwerk Global Active Cities manifestiert außerdem, dass der Sport eine wesentliche gesellschaftliche Säule in Graz darstellt. Diesen Grundsätzen folgend fließen rund 304.590 Euro in Sportvereine, Sportveranstaltungen, Spielstätten etc. Zusätzlich werden die Sport Austria Finals mit 200.000 Euro gefördert.

ANTRÄGE



© STADT GRAZ/FISCHER



Musik und Tanz. Steirisches Brauchtum beim Aufsteirern in Graz.

MEIN LEBEN MEINE STADT MEIN JOB

JOBS

Wir machen Graz gemeinsam zur lebenswertesten Stadt Europas.

Auszug – alle Job-Angebote unter den angeführten Links

STADT GRAZ

- Leiter:in: „Wohnprojekt Junge Erwachsene“
 - Betreuer:innen Frauenwohnhaus/„Wohnprojekt Junge Erwachsene“
 - Sozialpädagog:innen „Wohnprojekt Junge Erwachsene“
 - Personalkoordinator:in im Bereich Kinderbildung- und -betreuung
 - Assistent:in/Administrator:in im Stadtrechnungshof
 - Wirtschaftsleiter:in „Küche Graz“
 - Energieberater:in Wohnungs-informationsstelle
- graz.at/jobs

HOLDING GRAZ

- Mitarbeiter:in für den Begräbnisdienst
- Kaufmännische Assistenz mit Schwerpunkt Finanzen und Controlling

holding-graz.at/karriere

ITG GRAZ

- IT-Sicherheits-Expertin/Experte mit Schwerpunkt Zertifizierungen
- itg-graz.at/jobs

GPS

- Aufsichtsorgane der Stadt Graz
- Mitarbeiter:in Revierdienst und Werttransport am Tag
- Mitarbeiter:in Revierdienst und Werttransport in der Nacht

gps.graz.at/jobs

GRAZ



Immer zur Stelle,
wenn's brennt.
Die Berufsfeuerwehr
Graz feiert ihr 170-
Jahr-Jubiläum mit
einem Tag der
offenen Tür.

WAS IST LOS?

KREATIVTOUR – 13. September



DURCH DIE CITY OF DESIGN
Besichtigt wird das Griesviertel
(GGZ, Oeverseepark etc.). Treff:
16 Uhr, Postgarage Rösslmühl-
park. cityofdesign.graz.at

MODELLBAHNBÖRSE – 24. September

ELDORADO FÜR SAMMLER:INNEN
Tauschbörse für Modelleisenbahnen aller Spur-
weiten, Modellautos, Bausätze, Figuren etc. Test-
gleise vorhanden, für Speis und Trank ist gesorgt:
9 bis 13 Uhr, Tramway-Museum Graz, Mariatrost
(Endstation Linie 1). tramway-museum-graz.at

KUNST- & DESIGNMARKT – 23. bis 24. September



KREATIVER ZAUBER
Inspirierendes Wochenende
voll Kunst, Design und Nachhal-
tigkeit: 10–18 Uhr, Seifenfabrik.
kunst-designmarkt.at/graz

MARKT DER ZUKUNFT – 6. bis 8. Oktober

IM ZEICHEN DER KLIMAKULTUR
Der Markt der Zukunft macht Klimakultur als
spannenden Aktionsraum erlebbar – gemeinsam
mit Akteur:innen aus Initiativkultur, Wirtschaft,
Wissenschaft, Zivilgesellschaft und Kunst. Das
Umweltamt ist mit der Umweltpreisverleihung
(6.10.) und Workshops dabei. Alle Infos und
Veranstaltungsorte: marktderzukunft.at

JUBILÄUMSFEST – 9. September

Stets mit Feuereifer bei der Sache

Die Berufsfeuerwehr Graz öffnet am 9. September anlässlich ihres 170-Jahr-Jubiläums die Tore der Zentralfeuerwache am Lendplatz. Groß und Klein sind willkommen!

Seit 170 Jahren rettet die Berufsfeuerwehr Graz Leben, löscht Brände, pumpt Keller aus, ist zur Stelle, wenn es gilt, umgestürzte Bäume von der Straße zu schaffen oder Tiere aus misslichen Lagen zu befreien ... Um die Aufgabenvielfalt aufzuzeigen, öffnen sich am 9. September um 12 Uhr die Tore der Zentralfeuerwache am Lendplatz. Es gibt Fahrzeuge zu besichtigen, ein buntes Kinderprogramm, eine Fotobox und ein Gewinnspiel sowie einen Infostand des Sinfo Sicherheitsinformationszentrums Graz (alle Infos r.). Übrigens: Die Mannschaft sucht (weibliche) Verstärkung! In Kürze kommt es wieder zu einer Ausschreibung für das Aufnahmeverfahren im Frühjahr 2024. Neu: Die Mindestkörpergröße von 170 cm fällt. Wertvolle Tipps für die Vorbereitung verrät das Moderationsduo Gabi Hiller und Philipp Hansa in einem neuen Video: feuerwehr.graz.at

TAG DER OFFENEN TÜR

► PROGRAMM

- **12–17 Uhr:** Führungen, Treffpunkt Stiegenhaus Werkstätten
- **13 Uhr:** Präsentation Bekleidung, Innenhof
- **13.15 und 16 Uhr:** Marc Andrae live on stage, Fahrzeughalle
- **15 Uhr:** Fettexplosion und Entstehungsbrandbekämpfung, Innenhof
- **15.30 Uhr:** Einblick ins Aufnahmeverfahren, Turnsaal
- **17 Uhr:** Einsatzszenario der Höhenrettung, Innenhof
- **17.45 Uhr:** Verlosung Gewinnspiel, Fahrzeughalle
- **18 Uhr:** Oliver Haidt live on stage, Fahrzeughalle
- **19 Uhr:** Hannah live on stage, Fahrzeughalle
- **20 Uhr:** After-Show-Party

TRÜFFELWANDERUNGEN – ab 2. Oktober

Immer der Nase nach

Wenn der Herbst ins Land zieht, macht sich das Team der Waldschule Graz wieder gemeinsam mit speziell trainierten Trüffelhunden auf die Suche nach den verborgenen kulinarischen

Kostbarkeiten im Waldboden. Auf Feinspitze warten insgesamt 15 geführte Spaziergänge. Rasch anmelden (siehe Link), die Touren sind erfahrungsgemäß schnell ausgebucht! Treffpunkt ist jeweils bei der Waldschule im Leechwald in der Hilmteichstraße 108, Kosten: Erwachsene 39 Euro, Kinder 29 Euro (vor Ort bar zu bezahlen). Bitte wetterfeste Bekleidung anziehen, die Mitnahme von Hunden ist nicht erlaubt! Alle Informationen, Termine und Anmeldung unter:

tinyurl.com/trueffelgraz

© STADT GRAZ/FISCHER



Gesucht, gefunden: Grazer Trüffel

BIBLIOTHEKSBUCKEL

Die Bibliothek huckepack

Bücher- und Bibliothekfans, aufgepasst! Der neue klimaneutral produzierte Rucksack der Stadtbibliothek ist ab sofort um 15 Euro im Zanklhof erhältlich. Bei einer Größe von 27 x 38 x 13 cm und einem Fassungsvermögen von 18 l passt auch ein Laptop gut rein. Die Zweigstelle Zanklhof präsentiert sich übrigens seit Kurzem mit vielen Neuerungen. stadtbibliothek.graz.at

BIG BONUS

► GEWINNSPIEL

3 Rucksäcke gibt's zu gewinnen.* Schreiben Sie (KW „Rucksack“) an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. an: **big@stadt.graz.at**

* Datenschutzbestimmungen s. Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.



VERBOT VON LAUBBLÄSERN UND -SAUGERN

Bitte unbedingt beachten!

Wenn im Herbst die Blätter fallen, dann muss man in Graz zu Besen und Rechen grei-

fen, denn die Beseitigung mittels Laubbläsern, Laubsaugern sowie diverser Kombinationsgeräte ist im gesamten Stadtgebiet ganzjährig verboten. Grund dafür: die dabei entstehende Staubaufwirbelung. Die Einhaltung der Verordnung, die mit 1. Oktober 2014 in Kraft trat, wird von der Polizei kontrolliert. Bei Missachtung droht eine Geldstrafe von bis zu 2.180 Euro.

© STOCK ADOBE/HODA BOGDAN



Achtung: Laubbläser & Co. sind in Graz ganzjährig verboten!

umwelt.graz.at

EXPERT:INNEN GEFRAGT: Stephan Schrotter, Kanalbetrieb

© ADOBE STOCK/ILJA



TIPP
DES MONATS

Poolwasser entsorgen. Wie geht's richtig?

Wie entsorgt man das Badewasser aus dem eigenen Pool richtig und wann braucht man eine Zustimmung, um es in den Kanal ableiten zu dürfen?

Private Pools sind beliebter denn je. Mit dem nahenden Ende des Sommers wird es Zeit, den Pool winterfit zu machen und für viele stellt sich die Frage: „Wie entsorge ich das gebrauchte, mit Chemikalien versetzte Badewasser richtig?“

Gleich vorweg: Ein eigener Pool bringt nicht nur Vergnügen, sondern auch Verantwortung. Denn die umweltgerechte Entsorgung des Poolwassers sorgt für sauberes Grundwasser – und das ist lebensnotwendig.

mittel verwendet wurden, kann das Beckenwasser auf den eigenen Grünflächen breitflächig verrieselt werden. Bitte darauf achten, dass es beim Nachbarn zu keiner Überschwemmung kommt; im Zweifel das Poolwasser nur schrittweise ablassen.

Bewilligt in den Kanal

Ist eine breitflächige Verrieselung nicht möglich bzw. fasst der Pool mehr als 100 m³ Wasser, kann ausnahmsweise eine Ableitung in das Kanalsystem erfolgen.

Bewusst entsorgen

Vorausgesetzt, dass die Wasseraufbereitung mittels Chlor erfolgte, der Aktivchlorgehalt unter 0,05 mg/l liegt (Standzeit von rund zwei Wochen ohne Chlorierung) und keine Zusatz-

Aber Achtung: Hier bedarf es zwingend der Zustimmung der Holding Graz Wasserwirtschaft. Ihr formloses Ansuchen dazu richten Sie bitte an:

**wasserwirtschaft@
holding-graz.at**

KONTAKT

© STADT GRAZ/FISCHER



► STEPHAN SCHROTTER

Experte für Kanalbetrieb/
Indirekteinleiter

Tel.: 0316 887-7272

E-Mail: [wasserwirtschaft@
holding-graz.at](mailto:wasserwirtschaft@holding-graz.at)

Weitere Infos gibt es in der Broschüre

„Pool – Nasses Vergnügen mit Verantwortung“:
wasserwirtschaft.steiermark.at/pool



BIOMÜLL-AKTIONSTAG – 6. Oktober

Kompost & Co.

Beim Aktionstag der Holding Graz Abfallwirtschaft und des Umweltamts am 6. Oktober (9–16 Uhr) im Obergeschoß des Cityparks dreht sich alles um die braune Tonne. Hier erfährt man z. B., dass sogenannte kompostierbare Bio-Plastiksackerl nicht in den Biomüll dürfen. Zu gewinnen gibt's eine Freizeitcard „Berg & Wasser“, „tim“ für ein Wochenende sowie Citypark- und GrazGutscheine.

umwelt.graz.at
holding-graz.at/abfall

BÜRGER:INNENINFO – 26. September

GKB-Ausbau

Die GKB elektrifiziert ihr Schienennetz, so auch im Südwesten von Graz. Zudem ist geplant, den Abschnitt stadtauswärts bis zur Grottenhofstraße zweigleisig auszubauen sowie fünf Bahnunterführungen zu errichten, die zum Teil als Nahverkehrsknoten ausgestaltet werden. Gestartet wird mit der Peter-Rosegger-Straße 2024/25. Bürger:inneninfo dazu: 26.9., 15 bis 19.30 Uhr, Gasthaus Lindwirt.

© MCG/MALTSEVA



Tradition. Der Messebummel läutet den Herbstbeginn ein.

AUTOFREIER TAG – 22. September

Das Auto macht mal Pause: Mobilitätsfest gibt Gas

Zum bereits 15. Mal steht am Europaweiten Autofreien Tag das Grazer Mobilitätsfest in den Startlöchern, wie immer organisiert von der städtischen Abteilung für Verkehrsplanung. Am 22. September erwartet die Besucher:innen von 10 bis 17 Uhr auf dem Grazer Hauptplatz eine spannende Palette an Aktivitäten rund um nachhaltige Mobilität für Jung und Alt.

Da geht es unter anderem beim Spielexpress rund, während etliche Informationsstände Wissen vermitteln. Auf dem Platz gibt „ModeRADor“ Gonzo Renger den Rhythmus, bei dem man mit muss, vor. Neben kostenlosen Radservices können Interessierte Abstellplätze für Lastenräder testen. Das Mobilitäts-Tast-Kino entführt die Sinne auf eine ungewöhnliche Reise u. v. m.

Ein Highlight erwartet geübte Radler:innen und Skater:innen mit der 12. Tour de Graz, die auf 25 Kilometern durch die Stadt und sogar ein Stück auf die vorübergehend autofreie Autobahn führt. Auf der Strecke kann es

für den restlichen Verkehr für die Dauer von maximal fünf Minuten zu Behinderungen kommen. Tourleiter Jacob Zurl, Guides, Rettung und Polizei begleiten die Ausfahrt. Der Startschuss für die Tour fällt um 17 Uhr auf dem Mariahilferplatz und endet dort um ca. 19.20 Uhr. Für die nötige Energie ist ebenfalls gesorgt: Die Energie Steiermark stellt bei der Labestation Verpflegung bereit, im Ziel wartet Stärkung von Spar.

Mit viel Information ist auch die Holding Graz beim Mobilitätsfest dabei: Auf dem Hauptplatz gibt es einen tim-Stand (10 bis 17 Uhr) und auf dem Kunsthaus-Vorplatz findet man Details über das Projekt „move2zero“ (10 bis 15 Uhr). Darüber hinaus geben Expert:innen beim „Bankerlsitzen“ Auskunft über „Nachhaltige Mobilität und Verkehrswende“ und ein Batterie- und Wasserstoffbus laden die Besucher:innen zu Probefahrten ein.

graz.at/autofreiertag

TOUR DE GRAZ



© HARRY SCHIFFER

► MIT RAD UND SKATES

- **Start:** 17 Uhr auf dem Mariahilferplatz
- **Länge:** ca. 25 km mit einem Abschnitt auf der Autobahn
- **Dauer:** 17 bis ca. 19.20 Uhr mit Ziel wieder am Mariahilferplatz
- **Feier:** Anschließend musikalische Unterhaltung mit ModeRADor Gonzo Renger bis 22 Uhr.

HERBSTMESSE – 28. September bis 2. Oktober

Bunt wie der Herbst

Im Vergnügungspark durch die Lüfte wirbeln, coole Drinks genießen, die neuesten Interior- und Fashion-Trends bestaunen, sich Inspirationen für den Alltag holen ... Mit einem bunten Programm startet die Grazer Herbstmesse in die goldene Jahreszeit: täglich von 10 bis 18 Uhr (Vergnügungspark: bis 24 Uhr, Street Food Park: bis 20 Uhr).

grazerherbstmesse.at

BIG BONUS

► GEWINNSPIEL

5 x 2 Eintrittskarten für die Herbstmesse.* Schreiben Sie bis 21.9. (KW „Messe“) an Abteilung für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an: big@stadt.graz.at

* Datenschutzbestimmungen siehe Seite 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

STADTPARK INFO Baum & Vogel

In der Stadtpark Info, Sauraugasse 14, startet am 22. September eine Führung zu Baum-Spezialitäten im Park. Treffpunkt: 16 Uhr, vor Ort. Eine Woche später, am 29. September, beginnt hier um 16 Uhr ein Vogelfutter-Workshop, wie man die Tiere gut über den Winter bringt. Öffnungszeiten Stadtpark Info: Di. und Do., 11 bis 18 Uhr, Mi., Fr., Sa. und So., 13 bis 18 Uhr.

AMTLICH

▶ BEBAUUNGSPLÄNE

Auflage bis 28. Sept.

08.29.0 Petersbergenstraße 23a–25Info: 14.9., 18 Uhr,
Pfarre St. Peter,
Gruber-Mohr-Weg 9**08.30.0** St.-Peter-Hauptstraße 179Info: 14.9., 18 Uhr,
Pfarre St. Peter,
Gruber-Mohr-Weg 9**14.31.0** Johann-Haiden-Straße – Straßganger

Straße – Dr.-Hans-Kloepfer-Straße – Handel-

straße – Absengerstr.

Info: 19.9., 18 Uhr,
greenbox west,
Eggenberger Allee 31**14.36.0** Eggenberger Allee – HerbersteinstraßeInfo: 18.9., 18 Uhr,
greenbox west,
Eggenberger Allee 31**14.42.0** Hauseggerstraße – Heinrich-Heine-

Straße – Königshoferstraße – Gaswerkstraße

Info: 21.9., 18 Uhr,
greenbox west,
Eggenberger Allee 31Einsichtnahme online oder
im Bauamt, Europaplatz
20/6. Bitte anmelden!Tel. 0316 872-4701
graz.at/bebauungsplan**4.08 STEK-ENTWURF**
– bis 28. September
Zur Auflage

Noch bis 28.9. liegt der Entwurf zur 4.08 Änderung des Stadtentwicklungskonzeptes öffentlich auf. Einwendungen können fristgerecht schriftlich eingereicht werden: postalisch ans Stadtplanungsamt, Europaplatz 20, 8020 Graz bzw. per E-Mail an stadtplanungsamt@stadt.graz.at. Betreff „Einwendung zum 4.08 STEK“ und Name, Adresse, Bezugsgegenstand angeben! Antwortschreiben der Stadt kommen nach Gemeinderatsbeschluss mit der Post. graz.at/Stadtentwicklungskonzept_Aenderungen

© STADT GRAZ/GRIESSER



Vor Aufwertung. Die Dornschniederwiese wird aufblühen.

DORNSCHNEIDERWIESE UND WASSERTURMPARK
Zwei Parks vor Blütezeit

Sie sind merklich in die Jahre gekommen, die Parkanlagen Dornschniederwiese und Wasserturmpark an der Waagner-Biro-Straße im Grazer Westen. Ihr Charakter soll sich nun sichtbar verändern, die beiden Anlagen werden im doppelten Wortsinn demnächst eine neue Blütezeit erleben: Bunte Blühwiesen gehören künftig ebenso zum Standard wie zeitgemäße Angebote für Erholung und Gespräche. Die Arbeiten starten im

Herbst: Bei der Dornschniederwiese werden zusätzliche Bäume gepflanzt, der Spielbereich attraktiviert, ein neuer Weg angelegt und Aufenthaltsräume für alle Generationen eingerichtet. Der Wasserturmpark westlich des Hauptbahnhofs wiederum soll künftig neben der Blühwiese mit neuen Bäumen und Sträuchern zum Verweilen einladen. Ein Frauenbankerl sowie ein Bürger:innendialog wurden hier bereits umgesetzt.

Grazer Sprachenfest – 22. September
Die Welt der Sprachen

Jede Sprachbegegnung hat einen Mehrwert für das Miteinander in der Gesellschaft. Um diese Botschaft möglichst breit zu streuen, hat das Sprachennetzwerk Graz das elfte Sprachenfest unter das Motto „MIT:einander

DURCH:einander sprechen“ gestellt. Der Fokus zieht sich durch das ganze Programm, das sich von 9 bis 17 Uhr am Fuße des Uhrturms abspielt. Highlights sind etwa die Lesung des syrischen Autors, Kabarettisten und Dancing Stars Omar Khir Alanam (10.45 Uhr), pantomimische Darbietungen von McBee (12.30 Uhr), ein Theaterstück in englischer Sprache etc. Viele Workshops, Musik und Tanz laden zum Mitmachen ein. Alle Informationen unter:

© MARIJA KANIZAJ



Lesung: Omar Khir Alanam.

sprachennetzwerkgraz.at/sprachenfest

SENIOR:INNENBÜRO
– 2. Oktober
Offene Türen

Anlässlich des internationalen Tages der älteren Generation präsentiert das Senior:innenbüro am 2. Oktober von 11 bis 14 Uhr sein großes Angebot. Auf die Besucher:innen wartet u. a. ein Fachvortrag zum Thema „Caring Communities“, außerdem wird „Altern in unserer Mitte“ vorgestellt – ein Projekt des Netzwerks Gesunde Städte, im Rahmen dessen sich die Kommunen Graz, Tulln, Wörgl und Linz mit Fragen der sozialen Teilhabe und Gesundheit im Alter(n) beschäftigen. Ort: Stigergasse 2, dritter Stock.

Tel. 0316 872-6390
graz.at/seniorinnen

REPARATURMEILE
– 23. September
Aus alt wird neu

Am 23. September wird der Hauptplatz wieder zur Reparaturmeile: Von 11 bis 15 Uhr kann man hier kaputte Gegenstände kostenlos reparieren lassen. Und: Das Netzwerk „Graz repariert“ feiert den fünften Geburtstag. Aus diesem Anlass wurde ein Video gedreht, das ab 23.9. für vier Wochen in den Kinos zu sehen sein wird.

grazrepariert.at

SCHWANGERSCHAFT
Info-Treffen

Sport mit Babybauch? Was tun gegen Übelkeit? Wie ist das mit dem Kindergeldkonto? Antworten auf diese und andere Fragen finden schwangere Frauen und Paare bei kostenlosen Treffen (zehn Termine, einmal im Monat): Do., 17–19.30 Uhr, im Frauengesundheitszentrum oder Mi., 16.30–19 Uhr, in der ÖGK. Anmeldung:

Tel. 0316 837998,
frauen.gesundheit@fgz.co.at

MUSEEN IN GRAZ: SCHELL COLLECTION



© SCHELL COLLECTION

Aus nah und fern. Im Privatmuseum der Familie Schell taucht man in die faszinierende Welt der Schlüssel und Schlösser ein.

Mehr als Schlüssel

Rund 13.000 Exponate beherbergt die Schell Collection – von Schlüsseln und Schlössern bis zu Eisenkunstguss und Besonderheiten ferner Kulturen.

elisabeth.koerberl@stadt.graz.at

Was vor rund 58 Jahren mit einer Sammelleidenschaft begann, zählt heute zu den weltweit größten Museen für Schlüssel und Schlösser: Die private Sammlung von Hanns Schell beschäftigt sich mit allem, was man auf- und zusperren kann. Der ehemalige Odörfer-Gesellschafter und begeisterte Bergsteiger hat in der Wiener Straße 10 über drei Stockwerke ein Universum versperrbarer Objekte und außergewöhnlicher Handwerkskunst geschaffen. Die Ausstellung zeigt Kästchen und Truhen, Türen und Beschläge, Schlösser und Schlüssel von der Antike bis zum 20. Jahrhundert aus Europa, Afrika und Asien. Der zweite Stock wid-

met sich ganz der Bandbreite des Eisenkunstgusses aus dem 19. Jahrhundert. Mittlerweile sind auch die nächsten Generationen der Familie Schell unterstützend im Museum tätig und bemüht, die einzigartige Sammlung zu bewahren.

Auf die jüngsten Gäste warten ein Rätselabenteuer durchs Museum und die Möglichkeit, sich selbst an Trickschlössern zu versuchen. Zur langen Nacht der Museen am 7. Oktober führt Hanns Schell um 18.30 Uhr selbst durch die Ausstellung, erzählt spannende Geschichten und informiert über historische Hintergründe seiner liebsten Objekte.

schell-collection.com



GUTSCHEIN

► 3 € EINTRITTSERMÄSSIGUNG

Nach Vorzeigen des Gutscheins. Pro Haushalt ist 1 Gutschein bis Ende des Jahres 2023 gültig.

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do. und Fr.: 10–16.30 Uhr,
Mi.: 10–18.30 Uhr, Samstag,
Sonntag und Feiertag geschlossen



ERÖFFNUNGSFEST OPER – 9. September

Oper, öffne dich

Unter neuer Intendanz startet die Oper Graz in die neue Saison. Im Bühnenprogramm „Vorhang auf!“ erleben Sie Highlights aus dem Spielplan 2023/24. An vielen Orten überraschen Beiträge der Ensembles. Der Fundus lädt zum Kostümverkauf und die Maskenbildner:innen verwan-

© GRAZ TOURISMUS/HARRY SCHIFFER



Vorhang auf. Neues aus der Oper.

deln Kindergesichter in Kunstwerke. Workshops, Führungen und mehr warten. Alle Infos: oper-graz.buehnen-graz.com

ARSONORE FESTIVAL – 6. bis 10. September

Great Britain zu Gast in Graz

Very British! Arsonore, das internationale Musikfest der Überraschungen, begibt sich vom 6. bis 10. September auf musikalische Reise nach England: Von glanzvollem Barock über schillernden Britpop bis zu Highlights der Kammer-

musik und literarischen Kostbarkeiten ist im Schloss Eggenberg alles zu hören. Eröffnet wird das Festival von den vier ukrainischen Pianist:innen Elina Akselrud, Denis Zhdanov sowie Roman und Oleksandr Fediurko. Tickets und Infos: arsonore.at

© STEFAN MAGER



Finalabend. The Ukulele Orchestra of Great Britain in der Oper.

BIG BONUS

► GEWINNSPIEL

2 x 2 Karten für den Finalabend in der Oper Graz. Schreiben Sie bis 5.9. (KW „Arsonore“) an Abt. für Kommunikation, Hauptplatz 1, 8011 Graz bzw. eine E-Mail an: big@stadt.graz.at

* Datenschutzbestimmungen siehe S. 37. Mitarbeiter:innen des Hauses Graz sind nicht teilnahmeberechtigt.

PREISVERLEIHUNG – 6. Oktober

Camera-Austria-Preis

Der Camera-Austria-Preis für zeitgenössische Fotografie der Stadt Graz wird seit 1989 alle zwei Jahre verliehen und ist mit 15.000 Euro dotiert. Dieses Jahr geht er an die polnische Fotokünstlerin Joanna Piotrowska, die die Jury mit ihrer visuellen

© KRISTINA ZIRNGAST



Preisträgerin. Joanna Piotrowska.

Sprache überzeugte. Die Preisverleihung findet am 6.10. um 18 Uhr in der Camera Austria statt.

camera-austria.at

GRAZ MUSEUM – 13. September Ausstellung

Heutzutage sind die Begriffe Geschlecht, sexuelle Vielfalt und Diskriminierung von größerer Bedeutung als je zuvor. In der Projektschau „ReThinking Identities – Wer bestimmt, wer ich bin?“ liegt der Fokus auf drei Schlüsselobjekten, die Identitäten vom Altertum bis zur Gegenwart abbilden und thematisieren. Eröffnung: 13.9., 18 Uhr, Graz Museum Sackstraße.

grazmuseum.at

EINREICHFRISTEN – bis 20./22. September Förderungen

Um Anträge auf Jahresförderung für 2024 bzw. Projektförderungen für das erste Quartal rascher abwickeln zu können, wird Antragsteller:innen das Service geboten, ihre Anträge bereits bis zum 20.9.2023 einzureichen. Die Einreichfrist für den Herbert Eichholzer Architekturförderpreis endet am 22.9.2023.

kultur.graz.at/kulturamt/5

GALERIE AM FLUGHAFEN – 13. September 100 Jahre Sezession Graz

Die Sezession Graz wurde im November 1923 gegründet, die erste Ausstellung erfolgte im Herbst 1924 mit mehr als 3.000 Besucher:innen. Seither zählt der Verein 120 Mitglieder, von denen 27 aktiv sind. Unter dem Titel

„Grenzenlos“ widmet sich die Jubiläumsausstellung dem kürzlich verstorbenen Mitglied Wolfgang FINDER. Eröffnung: 13. September, 19 Uhr, Galerie am Flughafen. Zu sehen bis 12. November 2023.

sezessiongraz.at

© STADTBIBLIOTHEK GRAZ



Happy Birthday. Der Bücherbus feiert Geburtstag.

GROSSES FEST – 11. September 50 Jahre Bücherbus

Die Bibliothek auf Rädern feiert Geburtstag mit einem großen Fest am Mariahilferplatz und buntem Programm.

Seit 50 Jahren ist der Bücherbus in Graz unterwegs. Täglich fährt er zwei Haltestellen in Randbezirken oder vor Schulen an und zeigt, dass Leseerziehung wichtig ist und auch Spaß macht!

Zum runden Geburtstag gibt es am Mariahilferplatz ein großes Fest: Highlight ist das Zirkustheater-Schauspiel von Projecto Anagrama. Poetry Slam mit Agnes Maier und dem Slam-Team Merhaba gibt es obendrein.

Der Eintritt ist frei, es ist keine

Anmeldung notwendig.

stadtbibliothek.graz.at

PROGRAMM

► 11. SEPTEMBER

- 10 Uhr: feierliche Eröffnung
- 11–16 Uhr: Labuka Kinderprogramm
- 11–17 Uhr: Projecto Anagrama mit Geschichten-Fänger
- 18–19.30 Uhr: Poetry Slam
- 20 Uhr: Konzert der Brassband Bernhard Brassmann

© SEZESSION GRAZ



Jubiläum. Seit 100 Jahren ist die Sezession Graz aktiv.

KULTUR PUR

HOFKINO – 6. September

GRAZ MUSEUM

Im Rahmen der Hofpause lädt das Graz Museum zum kostenlosen Hofkino (bei Schlechtwetter im Vortragsaal) ein. Am 6.9. um 20 Uhr. grazmuseum.at

LANGER SAMSTAG – 9. September

GRAZ MUSEUM SCHLOSSBERG

Bei freiem Eintritt von 18 bis 22 Uhr ins Graz Museum Schlossberg!

grazmuseum.at

FOTOGALERIE – 26. September

ERÖFFNUNG

Lena Baloch und Rebecca Unz „gone to cultivate chili pepper“, 26.9., 18.30 Uhr.

kulturvermittlung.org

STADTSCHREIBERIN – 2. Oktober

VORSTELLUNG

Feierliche Begrüßung der neuen Stadtschreiberin Andrea Scrima am 2. Oktober, 19 Uhr im Literaturhaus Graz.

literaturhaus-graz.at

HÖRBIBLIOTHEK – 6. Oktober

25-JAHR-JUBILÄUM

Die HörBibliothek Mariahilf feiert 25 Jahre mit einem Fest im Minoritensaal und der Autorin Claudia Rossbacher.

hoerbibliothek.at

KULTUR FINDET STADT

► AUF EINEN BLICK

Eine Übersicht über das gesamte Kulturprogramm in Graz findet man im Kulturkalender unter:

kultur.graz.at

DATENSCHUTZRICHTLINIEN FÜR BIG BONUS

Ich stimme zu, dass die Stadt Graz meine persönlichen Daten für die Bearbeitung verwendet und die Richtigkeit der Daten in elektronischen Registern (Melderegister etc.) überprüft. Datenkategorien, Empfänger:innen und Rechtsgrundlage sind im Datenverarbeitungsregister registriert und unter DVR 0051853/466 veröffentlicht. Allgemeine Informationen zur Einhaltung des Datenschutzes entnehme ich der Datenschutzerklärung der Stadt Graz.

INKLUSIONS-LAUF – 23. September

Alles läuft und rollt durch den Park

Sport verbindet – und kaum sein Ereignis zeigt das eindrucksvoller als der Inklusionslauf, der heuer im Grazer Augartenpark bereits seine dritte Auflage erleben wird. Am 23. September werden wieder zahlreiche Sportbegeisterte mit den unterschiedlichsten Fortbe-

wegungsmitteln – vom Rollstuhl über Handbike und Scooter bis zu Fahrrad und Rollschuhen – mit von der Partie sein.

Zwei Distanzen zur Auswahl

Die Veranstalter vom Verein „Soziale Projekte Steiermark“ und Medienpartner „Die Woche“

rechnen auch heuer mit mindestens 500 Teilnehmer:innen, wobei eine Ein-Kilometer-Runde und eine Fünf-Kilometer-Distanz gelaufen werden können. Ganz egal, wie man die Strecke bewältigt: Dabei sein und das Miteinander erleben steht im Mittelpunkt des Inklusionslaufs.

© BRAND IMAGES



Top motiviert. Das Teilnehmerfeld beim Inklusionslauf ist bunt gemischt.

ANZEIGE

REINGEHÖRT: STADT GRAZ PODCAST

Graz hört „Grazgeflüster“ und bekommt Antworten auf Fragen wie:

- Wie wird man Teil des Teams der Berufsfeuerwehr Graz?
- Welche Fundstücke haben Archäolog:innen in Graz entdeckt?
- Was mache ich, wenn mein Kind zu viel nascht?

Diese und viele weitere Themen behandelt der Stadt Graz Podcast. Zu finden überall, wo es Podcasts gibt und auf

graz.at/podcast

SPORTFÖRDERUNG

Achtung! Frist endet am 30.9.

Achtung, Abgabeschluss! Leistungssportler:innen bzw. Sportvereine, die Anspruch auf Förderungen haben, müssen ihre Anträge für das laufende Jahr bis spätestens 30.9.2023 einbringen. Das Antragsformular sowie die Förderungsrichtlinie findet man unter:

graz.at/sportamt

© SPORTAMT



ALLES INKLUSIV(E)

▶ **LAUF-INFO**

- Eröffnung:** 14 Uhr
- 1-km-Lauf:** 14.15 Uhr
- 5-km-Lauf:** 15 Uhr
- Siegerehrung:** 15.45 Uhr
- Nenngeld:** Die Höhe bestimmen die Teilnehmer:innen selbst – um einen fairen Beitrag wird gebeten.

[sportpay24.com/
events/inklusionslauf2023](https://sportpay24.com/events/inklusionslauf2023)

© LEINHOLZ



7 SUMMITS

14 Ziele an einem Tag

Die Fortsetzung der 2021 initiierten 7 Summits mit Ausflugszielen in und rund um Graz findet großen Anklang – zahlreiche Sportbegeisterte haben ihre abgestempelten Pässe bereits im Sportamt abgegeben. Einer, der die Gipfel auf seine Art stürmt, ist Martin Leinholz: Per Rennrad machte er sich auf, Stempel von den 7 Classic und den 7 neuen Stationen zu holen – und das

binnen eines einzigen Tages! 140 Kilometer und 3.100 Höhenmeter hat Leinholz dabei bewältigt.

7 ZIELE – 1 PASS

▶ **SAMMELPASS**

ausdrucken unter letszograz.at/7summits und fertig gestempelt einsenden an: Sportamt Graz, Ivica-Osim-Platz 3, 8041 Graz

© DER GRAZER



Action pur.
Nicht nur die Sportstationen locken, sondern auch spektakuläre Darbietungen der Vereine.

TAG DES SPORTS

► WAS, WANN, WO

- **10. September, 10–17 Uhr.** Die Sportmeile erstreckt sich vom Freiheitsplatz über den Karmeliterplatz, Verkehrsschulgarten/ Stadtpark, Passamts-wiese/Stadtpark bis hin zur Jahngasse und zum Landessportzentrum.
- **70 Sportstationen.** Auf 2.000 Quadratmeter großen Teppichböden werden Spielfelder zum Ausprobieren angelegt. Auch das Sportamt ist mit einem eigenen Stand beim Tag des Sports vertreten.
- **Gewinnspiel.** Bei einer Verlosung auf der Bühne am Karmeliterplatz kann man tolle Preise gewinnen, u. a. Tickets von Red Bull für F1 und Moto GP.
- **Eintritt.** Der Eintritt auf der Sportmeile ist kostenlos.

TAG DES SPORTS – 10. September

Eine Stadt bleibt in Bewegung

Am 10. September zeigen Grazer Vereine an 70 Stationen in der Innenstadt und im Stadtpark die Vielfalt des Sports.

volker.liebmann@stadt.graz.at

Menschen, die Sport betreiben, sind körperlich und mental gesünder, sie sind gesellschaftlich meist besser integriert und sozial gut vernetzt – daher hat sich die Stadt mit ihrer Sportstrategie 2030 dazu verpflichtet, Graz zur sportlichsten Stadt Österreichs zu machen. Grund genug also für die Global Active City Graz, auch heuer wieder eine Leistungsschau des Sports zu initiieren, um den Grazerinnen und Grazern Bewegung schmackhaft zu machen. Beim Tag des Sports am 10. September warten vom Freiheitsplatz bis zum Stadtpark nicht weniger als 70 Stationen,

an denen den sportbegeisterten Besucher:innen und jenen, die es noch werden wollen, die Vielfalt der Möglichkeiten in Graz nähergebracht wird. Abseits von den Quotensportarten Fußball, Skifahren und Formel 1 wird eine ganze Menge geboten – vom Surf-Simulator über eine Modellflugshow bis hin zu unzähligen Ausprobierstationen.

Gewinnspiel mit Sport-Ticket

Auf der Bühne am Karmeliterplatz werden die Sportvereine (insgesamt sind es in Graz beachtliche 184) präsentiert, dazu wartet ein Gewinnspiel, bei dem man Tickets für diverse

Sportveranstaltungen ergattern kann. Fast alle Verbände haben ihre Teilnahme am Tag des Sports zugesagt, dazu gibt's die Chance, mit Staatsmeister:innen

und prominenten Sportler:innen Kontakt aufzunehmen. Nur eines sollte man in jedem Fall selbst mitbringen: Begeisterung für Sport und Bewegung!

© DER GRAZER



Testen. Zahlreiche Attraktionen und Bereiche zum Ausprobieren warten.

Mini BIG

Hoch in die Luft!

© STADT GRAZ/FISCHER (6)

Wer kann die meisten Vögel ins Häuschen bringen?

DU BRAUCHST: viele alte Socken, ein Vogelhäuschen aus Karton, Schere, Farben, Freundinnen und Freunde

SO GEHT'S:

Gestalte dein Vogelhäuschen. Du kannst es aus einer alten Schachtel bauen oder auch ein Vogelhäuschen aus Holz benutzen, das gerade nicht in Verwendung ist. Nun brauchst du Bälle. Stecke altes Zeitungspapier oder Socken in einen Socken und verdrehe ihn so, dass der Inhalt nicht rausfallen kann. 4 Bälle sind gut. Bestimme einen Startpunkt. Einige Meter vor euch befindet sich das Vogelhäuschen. Nun versuchen alle hintereinander, die Bälle ins Vogelhäuschen zu werfen. Wer schafft es, die meisten ins Ziel zu bringen?



Grashüpfer-Spiel

SO GEHT'S:

Ihr seid eine größere Gruppe und habt viel Platz? Dann versucht doch einmal dieses Spiel.

Stellt euch in einem engen Kreis und dreht euch dann auf eine Seite. Streckt eine Hand in die Mitte des Kreises und springt alle gleichzeitig nach außen. Ab jetzt dürft ihr euch nicht mehr bewegen. Ein Kind wird ausgewählt. Es versucht, ein anderes Kind zu fangen. Dazu darf es einen einzigen Sprung machen.

Kann das Kind die Hand eines anderen berühren? Das andere Kind darf jedoch auch mit einem Sprung ausweichen.



Küken aus hart gekochten Eiern

DU BRAUCHST:

hart gekochte Eier, Karotten, Senf, Schnittlauch, Messer, Bretchen

SO GEHT'S:

Lass dir von einer erwachsenen Person 3-4 Eier hart kochen. Schäle die ausgekühlten Eier vorsichtig. Schneide mit dem Messer behutsam die weiße Hülle im Zickzack auf. Hebe die obere Hälfte ab. Der Dotter darf dabei nicht kaputtgehen.



Schneide eine Karotte in dünne Scheiben und diese wiederum in kleine Dreiecke. Sie werden der Schnabel und der Kamm am Kopf. Mit Senf und Schnittlauch kannst du die Augen machen.

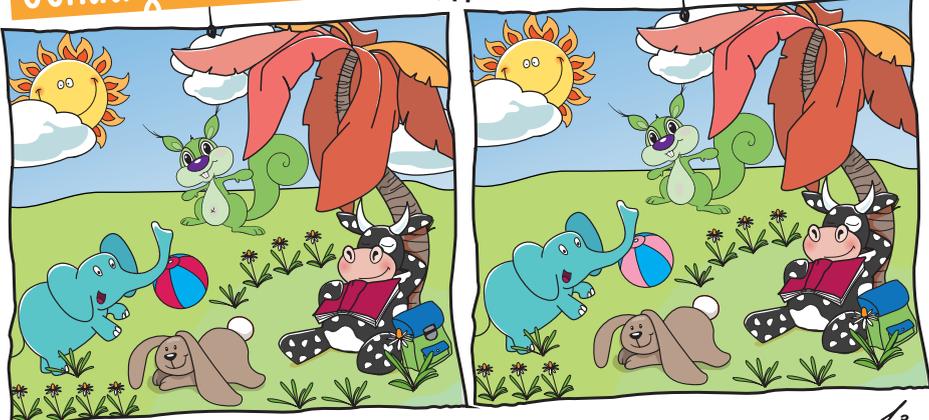
Genau geschaut



mit Unterstützung von



© ACHTZIGZEHN/PERAUER



Finde die 5 Unterschiede!

23

witzig



Ein Elefant steigt in einen Ameisenhaufen. Er schüttelt alle Krabber ab, bis auf einen. Diesem rufen die anderen zu: „Würg ihn, Emil!“

Den Witz erzählt diesmal:

Valentin

Hast du auch einen Witz?

Schick ihn an: big@stadt.graz.at



© PRIVAT